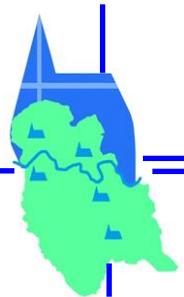


KREUZ & QUER



Seelsorgebereich Hennef-Ost
Liebfrauen – St. Johannes der Täufer – St. Remigius –
St. Katharina – Zur Schmerzhaften Mutter

Weihnachten 2022

Ausgabe 36



**SEID
ALSO
WACHSAM!**



<i>Auf ein Wort</i>	3
<i>Schwerpunktthema</i>	6
Seid also wachsam!	6
Böses Erwachen	8
Gegen das Vergessen- Gang des Gedenkens	11
<i>Aus dem Seelsorgebereich</i>	13
Was uns trägt – Ein Rückblick	13
Gottes Wort in unserer Mitte - Fortbildung für Lektoren	14
Abend des Lichts- ein Abend zum Stillwerden	15
Firmkurs und Firmung 2022	16
Firmung 2023 im Seelsorgebereich Hennef Ost	17
Wolfgang Harth feiert 40jähriges Jubiläum als Chorleiter und Organist	18
Junge Artisten rocken die Manege des Zirkus JAKHOLINO	19
Ansprechpartner im Seelsorgebereich	21
Regelmäßige Gottesdienste im Seelsorgebereich	22
Gottesdienste zu Heiligabend und Weihnachten	23
Gottesdienste zu Silvester und Neujahr	24
Termine und Hinweise	25
<i>Aus den Pfarrgemeinden</i>	30
Liebfrauen Warth	30
St. Remigius Happerschoß	36
Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen	41
St. Johannes der Täufer Uckerath	47
Sankt Katharina Stadt Blankenberg	53
<i>Für Kinder und Jugendliche</i>	59
Malvorlage und Rätsel für Kinder	59
Einladung zum Weltjugendtag 2023 Lissabon	60
Das Elfte Gebot	61
<i>Hinweise</i>	62
Weltgebetstag der Frauen 2023	62
Adveniat-Aktion 2022	64

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist **Montag, 6. Februar 2023.**

Die Redaktion des Pfarrbriefes ist unter der E-Mail-Adresse
pfarrbrief@seelsorgebereich-hennef-ost.de erreichbar.

Herausgeber:	Pfarrgemeinderat Seelsorgebereich Hennef-Ost, Frankfurter Str. 5 f, 53773 Hennef (Sieg) E-Mail: pfarrbrief@seelsorgebereich-hennef-ost.de , v.i.S.d.P.: Vorstand des Pfarrgemeinderats	
Redaktionsteam:	Stephan Ebus, Bärbel Ennenbach, Christoph Förster, Helga Haas, Benedikt Henkel, Thomas Henkel, Matthias Linse, Peter Müller	
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen	Auflage: 6.000 Exemplare
Titelbild:	Bild: Thomas Henkel, pixabay.com	
Hinweis:	Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung unaufgefordert zugesandter Artikel und Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.	
Dank:	Die Redaktion dankt allen, die ihren Beitrag zur Gestaltung des Pfarrbriefes geleistet haben.	



Auf ein Wort

Ist Ihnen unsere Titelseite auch schon aufgefallen? Ein ungewöhnliches Bild für einen „Weihnachtspfarrbrief“: Da sitzt ein Fuchs. Leicht erhöht, mit guter Umsicht und abgeschieden hat er sich seinen Platz gewählt. Der Wald ist in seinem Rücken, um blitzschnell verschwinden zu können. Seine Ohren sind gespitzt, selbst das leiseste Geräusch wahrzunehmen. Seine Augen halten die Umgebung interessiert und fest im Blick. Seine Nase hält er in den Wind, fremde Fährten oder Beute zu erschnüffeln. Die Sonne spürt er wärmend auf seinem Pelz. Alle seine Sinne sind aktiv. Er ist hellwach und ganz da.

Wald und Tier zeigen eindrücklich die Schönheit von Gottes Schöpfung. Seid wachsam! Die schöne Idylle erfreut das Herz und Dankbarkeit steigt auf für die Fülle an Flora und Fauna. Dies lässt sich in unserem direkten Umfeld von Hennef durch Spaziergänge oder Fahrradtouren vielfältig erleben.

Mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, sie im Blick zu halten und in den Blick zu nehmen, eröffnet mehr als Eindrücke eines Spazierganges. Kleine Begebenheiten können entdeckt und vielerorts Begegnungen erlebt werden. Ein waches Gehör lässt nicht nur Töne und Gesagtes aufnehmen, sondern fängt auch Zwischentöne und Ungesagtes ein. Hilfreich können wir auf unsere Mitmenschen eingehen.



Im Hier und Jetzt zu leben - dazu fordert Jesus seine Jünger heraus: „Seid wachsam!“ (Lk 12, 40 und Mt 24,42). Jederzeit kann Jesu Wiederkunft sein und die Vollendung anbrechen. Er gibt ihnen auf, sich stets den aktuellen Situationen im Leben zu stellen. Paulus führt in seinem Brief an die Gemeinde von Korinther ermutigend aus: „Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid tapfer und stark“ (1.Kor 16,13).

Wie lässt sich aktuell - im Advent 2022 - unser Lebensumfeld beschreiben: seit Anfang des Jahres gibt es kriegerische Auseinandersetzungen in Europa, in Folge verschärft sich die Versorgung an Energieträgern und die Lebenshaltungskosten steigen. Nach Jahren von

Aufschwung und Wachstum bestimmen Unabwägbarkeiten, Ängste, Sorgen und Mangel unsere Gesellschaft. Unzählige Menschen suchen sicheren Lebensraum und andere kämpfen für Freiheit in diktatorischen Systemen. Global bestimmen Klima Katastrophen, Hungersnöte und Erderwärmung die Nachrichten. Weiterhin gibt Corona viele Einschränkungen vor. Mannigfache Herausforderungen drängen. Seid wachsam! ist Jesus Anspruch und Auftrag. Das könnte konkret heißen: Nehmt die Schöpfung nur soweit wie nötig in Anspruch. Übt Verzicht im Gebrauch von Ressourcen. Teilt Güter miteinander. Unterstützt sozial Schwache.



Schaut über den Tellerrand... und haltet fest am Gebet und Vertrauen auf Gott.

Nach besinnlicher Adventszeit liest sich das nicht. Seid wachsam! - beinhaltet auch Wachsamkeit sich selbst gegenüber, seine eigenen Grenzen zu erkennen, sich nicht zu überfordern, einen Schritt nach dem anderen zu tun und sich in Gelassenheit zu üben. Der Heilige Papst Johannes XXIII formulierte 10 Gebote der Gelassenheit:

- 1.** Nur für heute werde ich mich bemühen, einfach den Tag zu erleben - ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.
- 2.** Nur für heute werde ich größten Wert auf mein Auftreten legen und vornehm sein in meinem Verhalten: Ich werde niemanden kritisieren; ja ich werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern... nur mich selbst.
- 3.** Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin ... nicht nur für die andere, sondern auch für diese Welt.
- 4.** Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.
- 5.** Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen. Wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, ist die gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.
- 6.** Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen - und ich werde es niemandem erzählen.
- 7.** Nur für heute werde ich etwas tun, wozu ich keine Lust habe. Sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen,

werde ich dafür sorgen, dass niemand es merkt.

8. Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: vor der Hetze und vor der Unentschlossenheit.

9. Nur für heute werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem zu freuen, was schön ist. Und ich werde an die Güte glauben.

10. Nur für heute werde ich fest daran glauben – selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten –, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.

Nimm dir nicht zu viel vor. Es genügt die friedliche, ruhige Suche nach dem Guten an jedem Tag zu jeder Stunde, und ohne Übertreibung und mit Geduld.

Was hat sich unser Fuchs wohl vorgenommen? Sitzen und präsent sein. Dies wäre eine Übung für die Adventszeit: zur Ruhe kommen, mit allen Sinnen, was uns umgibt wahrnehmen, im Heute kleine Schritte gehen und aufbrechen, um den großen Herausforderungen zu begegnen - Ganz wie die Hirten im Weihnachtsevangeliem:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die



Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: **Heute** ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und

sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: **Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.** Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwoh sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Lk 2,1 – 21 (EÜ 2016)

Eine gesegnete Adventszeit und segensreiche Weihnachten im Namen des ganzen Seelsorgeteams

Alexandra Scho
Gemeindereferentin



Seid also wachsam!

Diese Aufforderung Jesu findet sich in den Evangelien am 1. Adventssonntag in allen 3 Lesejahren. Auf den ersten Blick passt dieser Aufruf hervorragend in unsere Zeit:

Die Coronapandemie scheint zwar abzuklingen, aber Vorsicht!

Neue Virusvarianten sind nicht auszuschließen, Long Covid ist und bleibt ein Problem und auch leichtere Verläufe führen in ihrer Vielzahl oftmals zu erheblichen Beeinträchtigungen durch Personalausfälle in Geschäften, Betrieben sowie in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.

Alte und kranke Menschen bleiben weiterhin erheblich gefährdet.

Bleibt also wachsam und schützt Euch!

Mit dem Geschehen in der Ukraine sind Gewalt und Krieg plötzlich wieder in unsere unmittelbare Nachbarschaft gerückt. Die Angst vor dem Einsatz atomarer Waffen wächst und auch die Sorge um Putins weiteres Vorgehen. Terrorangriffe auf unsere Energieinfrastruktur, Stromausfälle, Gasmangel und Knappheit an gewissen Nahrungsmitteln werden mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit möglich und viele versuchen, mit Sparmaßnahmen und der Beschaffung von Vorrä-

ten, sich auf solche Situationen vorzubereiten.

Seid also wachsam und wiegt Euch nicht in falscher Sicherheit!

Doch sind dies die Dinge, die Jesus mit seinem Aufruf zur Wachsamkeit vorrangig meint?

Sicherlich nicht.

Sein Appell an unsere Wachsamkeit findet sich, wie schon gesagt, in den Evangelien des 1. Adventssonntages, also zu Beginn der Adventszeit.

Die Adventszeit ist eine Zeit der Erwartung, des Sich-neu-Ausrichtens auf Gott hin, der

uns entgegenkommt. Der Advent befasst sich mit einem dreifachen Kommen Gottes:

- das Warten Israels auf die Ankunft des Erlösers
- das Warten der Christen auf die Wiederkunft Christi
- das tägliche Kommen Gottes in unser Leben.

An Weihnachten feiern wir, dass uns in Jesus der Messias, der Retter, geboren wurde, er wurde Mensch und unser Bruder. In seiner Verkündigung predigt er nicht zuerst Moral, er verbreitet keine Angst. Es geht ihm um die Wirklichkeit Gottes, die unter uns Menschen spürbar





und sichtbar wird in seiner Person, seinen Worten und seinem Handeln, in seiner großen Liebe zu den Menschen.

Somit ist sein Ruf zur Wachsamkeit die Aufforderung, aufmerksam zu sein und unsere Augen zu öffnen, um zu sehen, was Gott in unserer Mitte und in unseren Herzen bewegen kann.

Seid also wachsam!

Diese Worte sind zwar anspruchsvoll, aber nicht moralisierend, vorwurfsvoll oder bedrohlich. Sie sind eher einladend und ermutigend.

Jesus weiß, dass unser Leben begrenzt ist und wir nicht im Himmel leben, sondern auf der Erde mit all unseren Sorgen, Nöten und Fragen.

Mitten in den Dunkelheiten unseres Lebens bezeugt uns Jesus durch sein eigenes Leben als unser menschlicher Bruder die unverbrüchliche Nähe Gottes. Er sagt uns: Das Reich Gottes ist mitten unter Euch!

Und sein Aufruf, für das Reich Gottes, sein Kommen und seine Gegenwart wachsam zu sein, bedeutet, gerade auch in so herausfordernden Zeiten wie heute, besondere Aufmerksamkeit füreinander zu haben.

Wir sollen einen wachen Blick entwickeln dafür, wo uns Gott täglich in unserm Leben begegnen will: in unseren Mitmenschen.

Und dies sind nicht nur unsere Freunde, die uns mit Liebe und Herzlichkeit beschenken, sondern besonders die Notleidenden, die Armen, die Verfolgten, die Kranken und die Sterbenden, die alle unserer Hilfe und Zuwendung bedürfen.

Seid also wachsam!

Es geht für uns Christen nicht nur um das eigene Dasein, um eine angenehme Lebensgestaltung und um die Sicherung der Zukunft. Es geht bei unserer Wachsamkeit besonders darum, sich der Verantwortung bewusst zu werden den Mitmenschen gegenüber.

Es geht um die Bereitschaft, die eigenen Fähigkeiten nicht nur zum eigenen Wohl, sondern ebenso zum Wohl der Gemeinschaft einzusetzen.

Wie würde wohl unsere Gesellschaft und die Welt aussehen ohne diese von Jesus geforderte Wachsamkeit, ohne diese Bereitschaft, Not zu sehen und die Liebe Gottes weitergebend zu handeln?

Seid also wachsam!

Wir müssen einen wachen Blick dafür entwickeln, welchen Platz der Glaube und somit Gott in unserem Leben hat. Ist er nur leise Hintergrundmusik oder bloße unreflektierte Routine?

Wenn unser Glaube und somit Gott der bestimmende Eckfeiler unseres Lebens sein soll, so muss die Liebe zum bestimmenden Thema werden, die Liebe zu unseren Mitmenschen und besonders die Liebe zu denen, die diese Liebe am dringendsten benötigen: die Notleidenden jeglicher Art. Helfen wir Gott, immer wieder neu Mensch und unser Bruder zu werden.

Seid also wachsam!

In diesem Sinne ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Dr. Heiner Hennecken



Böses Erwachen...

Ich muss so um die 16 Jahre alt gewesen sein, als in meiner Heimatgemeinde an der südlichen Kölner Stadtgrenze eine Ära zu Ende ging: Unser beliebter und moderner Pfarrer ging in seinen wohlverdienten Ruhestand. Jahrzehntelang war er mit seiner zerbeulten, alten Aktentasche und mit schiefen Schuhabsätzen zu Fuß kreuz und quer durch unser Dorf ge-

laufen; in seiner

Jackentasche

klimperten

immer gut

hörbar 10-

Pfennig-

Stücke,

um sich

von ei-

ner nahe

gelegenen

Telefonzelle aus für den nächsten Hausbesuch anzumelden. Nein, er war kein mitreißender Prediger, aber ein sehr liebenswürdiger Mensch, der gut zuhören konnte; ein wirklicher Seelsorger durch und durch!

Der neue Pfarrer hatte es nicht leicht, in diese großen Fußstapfen zu treten! Sicher, er gab sich wirklich Mühe, aber der Funke zwischen ihm und seiner kleinen Gemeinde sprang nie über – zumal wenige Wochen nach seiner Einführung jemand vom Kirchenvorstand durchblicken ließ, dass der neue Pfarrer in seiner früheren Pfarrei irgendwie etwas mit Kindesmissbrauch zu tun gehabt haben soll – und das sei nicht bloß ein Gerücht. Erst drei Jahrzehnte später kamen die Unta-

ten dieses Klerikers ans Licht der Öffentlichkeit - und wir alle waren über die bekannt gewordenen Details erschüttert!

So ähnlich wird es wohl vielen gläubigen Menschen ergangen sein, als sie im Jahr 2018 über die Ergebnisse der MHG-Studie informiert wurden. Die MHG-Studie war ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zum Thema „Sexueller Missbrauch in der

römisch-katholischen Kirche in Deutschland“. Insgesamt wurden damals 38.156 Personalak-

ten aus allen 27 deutschen Bistümern für die Zeit zwischen 1946 und 2014 ausgewertet. Das Ergebnis dokumentiert das unfassbare Leid von nicht weniger als 3.677 Opfern, einen Täterkreis von rund 1.670 Klerikern - und ein unglaubliches Versagen der im Beobachtungszeitraum regierenden Bischöfe und Bistumsleitungen. Um dem Ansehen der Kirche und insbesondere des Priesteramtes nicht zu schaden, waren in vielen Fällen keinerlei Akten über die begangenen Straftaten der Kleriker angelegt. Eventuell vorhandene Akten waren oft vernichtet oder manipuliert worden. In der vagen Hoffnung, dass sich nach einem Gespräch mit dem Bischof oder Generalvikar kein Täter mehr ein zweites Mal an Kindern vergei-



fen würde, wurden die Täter meist einfach in andere Gemeinden versetzt (siehe oben) – wo es dann doch leider auch oft wieder zu neuen Übergriffen kam.

Seitdem mühen sich die römisch-katholischen Bistümer um Aufklärung, Hilfe für die Opfer, Verfolgung der Täter und Prävention - wobei unser Erzbistum Köln eine Art Vorreiterrolle übernommen hat:

- Kardinal Woelki initiierte zwei Rechtsgutachten, die die Straftaten in seinem Erzbistum gerichtsverwertbar aufarbeiten sollten. Die Idee war an sich gut, aber in der Umsetzung offenbarten sich eklatante Schwächen unseres Kardinals und der übrigen Bistumsleitung. Viele Gläubige (und vor allem betroffene Opfer!) hätten sich weitaus mehr Empathie und eine ehrlichere Kommunikation gewünscht, aber die Realität sah anders aus. Schließlich wurde bekannt, dass unser Kardinal sogar weitaus mehr Geld für professionelle Kommunikationsberater verwendet hatte, als für Psychotherapien und „Anerkennungszahlungen“ für Betroffene.

Das alles führte und führt bis heute zu Rekord-Kirchenaustritten vieler Frustrierter und Enttäuschter; auch ein Großteil der MitarbeiterInnen des Kardinals kündigte ihm ihre Gefolgschaft auf. Kardinal Woelkis Rücktrittsgesuch liegt bisher noch unbeantwortet beim Papst in Rom.

- Um die Interessen der Missbrauchsopfer nicht aus den Augen zu verlieren, wurde ein Betroffenenbeirat ins Leben gerufen. Die gewählten Männer und Frauen hätten für unsere Bis-

tumsleitung gute Ratgeber sein können, aber sie wurden in den Strudel der Querelen rund um die Rechtsgutachten mit hineingerissen und sahen sich von Kardinal Woelki instrumentalisiert – einige sogar retraumatisiert.

- Im Bereich der Prävention wurden bis in all unsere Gemeinden hinein ganz neue Wege beschritten: Es galt, die Entwicklung einer „Kultur der Aufmerksamkeit“ gegenüber Kindern und Jugendlichen voranzubringen. So wurden verschiedene Projekte ins Leben gerufen, um sicher zu stellen, dass gerade kirchliche Angebote und Einrichtungen für Kinder/Jugendliche geschützte Räume sind, in denen sie sich sicher fühlen und sich gesund entwickeln können. Hierzu gehört auch ein gewisses wachsames Auge, wenn einzelne Kinder und Jugendliche plötzlich ein auffällig anderes Verhalten zeigen als bisher – was viele harmlose Ursachen haben kann, aber eben auch ein Hinweis auf (sexualisierte) Gewalt darstellen könnte. Hierbei angemessen zu reagieren will zumindest besprochen, wenn nicht gar gelernt sein.

Aus diesem Grund hat das Erzbistum Köln - wie alle deutschen Bistümer - eine „Ordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen (Präventionsordnung)“ verabschiedet, die verbindliche Maßnahmen zur Vorbeugung von sexualisierter Gewalt regelt. Hierzu zählen u. a. regelmäßige Schulungen im Kinder- und Jugendschutz für alle(!) haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätigen.



Mittlerweile haben rund 200 haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen allein aus unserem Seelsorgebereich Hennef-Ost an diesen Schulungen teilgenommen!

Als genereller Ansprechpartner wurde in jedem Seelsorgebereich nach entsprechender Schulung eine „Präventionsfachkraft“ ernannt; bei uns ist es Diakon Matthias Linse, der für Fragen rund um dieses Thema zur Verfügung steht – auch als Ansprechpartner für Opfer von Missbrauchsfällen. Das von ihm erstellte und für unseren Seelsorgebereich verbindliche „Präventionskonzept“ steht auf unserer Internetseite für jeden Interessierten zur Verfügung.

Wie es weitergehen wird?

Wer schon einmal Missbrauchsoffer seelsorglich begleitet hat, weiß um die meist stillen Schmerzen, Leiden, Nöte, Dramen und Tragödien, die sich auch noch viele Jahre nach dem eigentlichen Missbrauch ereignen können. Außenstehende können das oft nicht nachvollziehen und begreifen, was ein erlittener Missbrauch seelisch, geistig und körperlich mit Menschen machen kann. Umso sensibler hat sich unsere Kirche um die Opfer zu kümmern - und umso härter gilt es, die Täter strafrechtlich zu verfolgen und aus dem Verkehr zu ziehen. Beides ist bis heute noch nicht zufriedenstellend umgesetzt.

Auch eine selbstkritische Hinterfragung derjenigen innerkirchlichen Strukturen (kirchliche Sexualmoral, unnatürliche Zölibatsverpflichtung für alle Priester, Machtstrukturen im Rahmen des Klerikalismus, sich gegenseitig stützende Män-

nerbünde, wirklichkeitsfremde Priesterausbildung in den Priesterseminaren, institutioneller Narzissmus der Kirchenoberen ...), die den Kindesmissbrauch begünstigt und deren Aufklärung behindert haben, tritt auf der Stelle, weil nicht wenige führende Köpfe unserer Kirche darin eine Anbiederung an die moderne Welt befürchten.

Mittlerweile ahnt die Bevölkerung, dass wir es beim Thema Missbrauch mit einem gesellschaftsübergreifenden Problem zu tun haben:

Die katholische Kirche ist in Deutschland bisher die einzige Institution, die sich – trotz offensichtlicher Fehler - intensiv mit der Aufarbeitung der Straftaten beschäftigt! Das bestätigte auch der frühere Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Röhrig öffentlich am 14.03.2021 in einem Interview des WDR.

Das heißt: Wir werden in den nächsten Jahren LEIDER immer mehr von Missbrauchsfällen hören: aus den übrigen römisch-katholischen Bistümern, aus den anderen christlichen Konfessionen, aus anderen Religionsgemeinschaften, aus der Welt des Sports und des Show-Business, aus den Schulen ... und jeder Vorfall schafft Schmerzen und Leid für die Betroffenen und ihre Angehörigen. Jeder Vorfall ist einer zu viel!!!

Gefahren im Internet: Sprachlos bin ich gewesen, als mir ein befreundeter Kriminalkommissar von einem seiner Fortbildungskurse berichtete; es ging um das Thema „Kinderpornographie“. Der gestandene Beamte konnte nicht fassen, was er in dieser Schulung an Beispielen



zu Gesicht bekommen hat. Noch Wochen später kreisten ihm in schlaflosen Nächten die Bilder und Videos im Kopf herum. Es ist unbegreiflich, was manche Erwachsene selbst Kleinkindern antun können – furchtbar!

Was wir tun können?

Lassen Sie uns als Gesellschaft für das Thema „Sexueller Missbrauch“ gemeinsam eine größere Sensibilität entwickeln. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang – auch für Kinder und Jugendliche – muss zu einer Selbstverständlichkeit werden. Das lehrt (nicht nur) der christliche Glaube schon seit 2000 Jahren!!!

„Hinsehen und bei Verdacht Hilfe holen“ oder „Mutig fragen – besonnen handeln“

sind Slogans des Bundesfamilienministeriums, die die Bürgerinnen und Bürger aufrütteln wollen.

Wenn es um detailliertere Verhaltensnormen gerade in der innerkirchlichen Arbeit geht, dann schauen Sie sich bitte das o.g. Präventionskonzept auf unserer Internetseite an.

Unser Seelsorgebereich Hennef-Ost unternimmt viel, dass sich die Fehler der Vergangenheit in unserer römisch-katholischen Kirche nicht wiederholen. Aller Schutz gilt den Kindern und Jugendlichen!

Und: Keine Chance den (potentiellen) Tätern!!!

Matthias Linse

Gegen das Vergessen- Gang des Gedenkens am 10. November 2022 in Geistingen

Wie viele Male ich nun aktiv oder einfach nur als Teilnehmerin am Gang des Gedenkens dabei war- das habe ich vergessen; aber was ich nie vergessen werde, ist der Grund, aus dem wir uns immer wieder am 10. November in der Kirche St. Michael in Geistingen treffen: wir wollen innerhalb einer Gedenkstunde an die unzähligen Opfer der nationalsozialistischen Terrorherrschaft am jüdischen Volk erinnern, insbesondere an die Deportierten und schließlich ermordeten jüdischen Mitbürger Hennefs. Das alles kulminierte in brutal- grausamer Weise am Tag der Synagogenbrände in ganz Deutschland am 9. November 1938.

In diesem Jahr- um es vorwegzusagen- schlossen sich uns nur wenige Menschen

zum Gang des Gedenkens zum Platz der ehemaligen Synagoge in Geistingen an. Vielleicht sind die Menschen in diesem Jahr mit aktuelleren Problemen befasst: wie dem Krieg in der Ukraine oder der Frage, wie komme ich warm durch den Winter – ich möchte nicht darüber spekulieren, aber nur auf ein sehr anrührendes Ereignis am Rande der Veranstaltung hinweisen. Eine jüdische Familie, die aus der Ukraine geflüchtet war, nahm auch an dem Gang teil und die Tochter, die als einzige in der Familie Englisch sprach, bedankte sich bei der jugendlichen Flötistin, die zusammen mit ihrem Bruder, für die musikalische Begleitung der Veranstaltung sorgten. Offensichtlich ist diese



Veranstaltung doch aktueller als mancher denkt...

Wie lief die Gedenkstunde nun ab? In diesem Jahr hatte ich mich mit den „Gedichten“ der Zeitzeugin Halina Birenbaum be-



fasst – für mich ein Zufallsfund – aber von welcher Eindringlichkeit und Ausdruckskraft! Aus ihrer, leider nur online zur Verfügung stehenden Gedichtsammlung „Vom Ende an“ hatte ich einige Gedichte ausgewählt, die ihren besonderen Zugang zu ihrem persönlichen Schicksal und dem Schicksal ihres Volkes beschreiben. Sie empfängt die Inspiration zum Schreiben am Bügelbrett in ihrer Wohnung in Haifa während einer Dokumentation der Eichmann Prozesse. Bis dahin hatte sie geschwiegen – jetzt ist es an der Zeit, den Mund aufzutun. Sie schreibt Gedichte, mehrere Bücher (Die Hoffnung stirbt zuletzt), die ihrer Trauer über den Verlust der ganzen Familie Ausdruck geben. Aber auch während ihrer Reisen als Zeitzeugin in Deutschland findet sie in

„gegenseitigem Verständnis und menschlichen Gefühlen“ verbindende und versöhnliche Töne. Zu den Gedichten hatte ich ausdrucksstarke Bilder gefunden, meist aus den autobiographischen Büchern Halina Birenbaums.

Die Veranstaltung wurde durch Gebete, Psalmen und Fürbitten umrahmt, die unsere Sorgen und unsere Schuld vor Gott bringen sollten. Im Mittelpunkt stand die Verlesung der Namen der ermordeten jüdischen Mitbürger. Die Texte wurden zu gleichen Teilen von Mit-

gliedern des Ökumenekreises gelesen: Pastor Niko Herzner war aus der evangelischen Christuskirche gekommen und Diakon Schiefen aus dem Seelsorgebereich Geistingen–Hennef–Rott. Beim Blick über die Anwesenden fiel auf, dass sehr viele Vertreter aus der Stadtverwaltung anwesend waren: vom Bürgermeister Dahm, über seinen Vertreter Wallau bis zum ersten Beigeordneten Michael Walter. Es tut gut, sich auch von „offizieller“ Stelle getragen zu fühlen und betont die Wichtigkeit dieser Veranstaltung für das Gemeinwesen - kurz gesagt: für uns! Deshalb seien Sie das nächste Mal (wieder) dabei...

Helga Haas



Was uns trägt – Ein Rückblick

„Was uns trägt“...unter diesem Motto hatte der Pfarrgemeinderat schon im Jahr 2020 eine Veranstaltung mit Eddi Hüneke und Willibert Pauels (ne Bergische Jung) geplant... und dann kam Corona...



Aber ausgeschoben ist nicht aufgehoben und so konnte das Konzert endlich in diesem Jahr am 21. August stattfinden. Wir hatten 300 Plätze in der Warth vorgesehen – eine so volle Kirche gab es ewig nicht. Der Pfarrgemeinderat startete den Kartenvorverkauf mit gemischten Gefühlen – wussten wir doch nicht, ob die Menschen in unserer Gemeinde sich eine voll besetzte Kirche schon wieder zutrauen würden. Und das sollte es sein: eine Veranstaltung für unseren Seelsorgebereich. Innerhalb weniger Tage sprach es sich rum und im Nu war die Veranstaltung ausverkauft. Das begeisterte auch die Künstler: lange hatten sie keine ausverkaufte Veranstaltung mehr spielen kön-

nen – und nun auch noch in so einem besonderen Ort. Eigentlich gibt es dieses Format nicht mehr, aber für uns haben die beiden es noch einmal wahr werden lassen. Kurzfristig mussten wir auch die Technik übernehmen und waren sehr froh, dass Andreas Müller-Goldkuhle einspringen konnte.

Die Begeisterung war vom ersten Moment auf beiden Seiten groß. Die Künstler unterhielten uns abwechselnd mit fröhlichen Liedern wie „Im Urlaub muss man fröhlich sein“ und tief sinnigen Liedern und Texten. Willibert Pauels Erklärungen zum Zusammenhang zwischen der Befreiung von der Angst durch den Witz und die

Religion bleibt uns sicher allen noch lange in Erinnerung...vor allem weil es so wahr ist!

Auch die Lieder „Frei ...völlig frei“ oder „Engel“ von Eddi Hüneke begleiten mich immer noch.

Für die Pause hatten wir vom Pfarrgemeinderat einen Getränkeverkauf organisiert und so konnten wir an diesem warmen Sommerabend schon erste Eindrücke bei einem kühlen Getränk austauschen. Der Reinerlös von 1.236,10 EUR konnte dem Trägerverein des Sibilla-Hospiz in Bödingen zur Verfügung gestellt werden.

*Für den PGR
Pia Gevenich*



Gottes Wort in unserer Mitte

Fortbildung für Lektoren am 18. Oktober und am 2. November

Unter diesem Titel lud der Pfarrgemeinderat des Seelsorgebereichs Hennef-Ost alle Lektoren zu einer Fortbildungsveranstaltung ein.

Die Fortbildung war auf zwei Abende verteilt, jeweils von 19:00 bis 22:00 Uhr, im Pfarrheim Liebfrauen Warth und im Pfarrheim Uckerath. Die Mindestanzahl wurde schnell überschritten: 14 Personen nahmen teil und der Bitte, dass sowohl „alte Hasen“ und „Newcomer“ (also Anfänger) willkommen waren, wurde Folge geleistet; die meisten wollten mit ihrem Lektorenamt erst in nächster Zeit beginnen. Auch die Verteilung auf zwei Pfarrheime wurde gut angenommen – fast die Hälfte der TeilnehmerInnen kam aus Uckerath. Wie kann man die beiden Veranstaltungen nun beschreiben? Auffallend war, dass sie völlig unterschiedlich waren, was sicher an den beiden LeiterInnen lag. Der erste Abend führte uns in (nur drei Stunden – ohne Pause!) in die Schrifttradition, die Leseordnung und in grundsätzliche Fragen der Betonung und der regelkonformen Aussprache des Deutschen ein. Als Beispiel sei hier nur erwähnt, dass wir im Deutschen nicht König wie „König“ aussprechen, sondern „Könich“. Dass wir uns beim Vorlesen hüten müssen, die Pronomen (ER, IHM, SEINEN etc.) zu betonen oder zu viel Gewicht auf die Verneinungen legen. Alles kleine Tipps, die aber den Vortrag sehr viel verständlicher machen.

Dr. Gunther Fleischer gelang es in hervorragender Weise, auf all diese Fragen und zum Teil sehr komplizierte Inhalte, er-

schöpfende Antworten zu geben und das in allgemein verständlicher Form. Alle waren danach sehr zufrieden.

Ganz anders sollte Frau Barbara Schachtner ihren Abend gestalten. Sie geht prinzipiell ganzheitlich vor: d.h. sie legt das Augenmerk auf die Wirkungen und Rückkopplungen von Körper und Geist. Klingt erstmal abstrakt?! Ein Beispiel verhilft auch hier zu mehr Verständlichkeit: wenn ich einmal versuche, den Worten mit der entsprechenden Körperhaltung zu mehr Nachdruck und Ausdruck zu verleihen, prägt sich das für den Vortrag am Ambo ein. Der zweite Teil des Abends fand in der Kirche St. Johannes der Täufer statt. Wir durften uns beim letzten Abend einen Lesungstext „ziehen“ – wie bei der Lotterie. Man wusste vorher nicht, was für einen Text man bekam. Diesen Text aus dem Alten Testament und den Apostelbriefen mussten wir dann dem sehr aufmerksam zuhörenden Publikum präsentieren. Bei dieser „Übung“ gelang es Frau Schachtner, auf eine sehr menschliche und feine Art auch Kritik zu verpacken, die gerne aufgenommen wurde, wie es mir schien. „Nobody is perfect“ gilt halt auch in diesem Gewerbe!

Abschließend ist zu sagen, dass gerade die unterschiedlichen „Charismen“ der beiden KursleiterInnen, ihre jeweils ganz andere Art an die Dinge heranzugehen, beide Abende zu einem großen Gewinn für alle machte.

Helga Haas



Abend des Lichts - ein Abend zum Stillwerden

Seit Christoph Jansen Pastor in Liebfrauen Warth ist, feiern wir zweimal im Jahr den Abend des Lichts: in der Fastenzeit und im Advent. Wir nutzen diesen Abend, um uns auf die wichtigsten Feste der Christenheit vorzubereiten: auf Ostern und auf Weihachten.

Was erwartet Sie nun beim Abend des Lichts? Erstmal, wie der Name sagt, eine ganz und gar mit Teelichtern ausgeleuchtete Kirche. Gott in der Gestalt des Allerheiligsten (der Monstranz) ist den ganzen Abend am Altar gegenwärtig!

Der Abend wird inhaltlich gestaltet durch den Chor Cantamus, der uns zumeist mit Liedern aus Taizé erfreut. Neuerdings gibt es zur Auflockerung solistische Konzerteinschübe. Dass unsere Pfarrei über eine große Anzahl von musikalischen Begabungen verfügt, ist offensichtlich. Vielleicht zählen Sie ja auch dazu? Keine Scheu - einfach mal melden! Das zweite „Standbein“ sind die Bibellesungen, die sehr vielfältig sein können. An einem Abend wurde z.B. einmal das gesamte Markusevangelium gelesen, wobei ich überrascht war über die Stellen, die im Lektionar der drei Lesejahre immer ausgelassen werden. Manchmal sind die Lesungen thematisch geordnet: so haben wir z.B. die Josefsgeschichte aus dem Alten Testament hören dürfen. Auch hier entsteht eine Kontinuität, die sich uns, auch wenn wir eifrige Messbesucher sind, nur auf den zweiten Blick erschließt. Während des gesamten Abends wechseln sich Schriftlesungen und Musikbeiträge ab;

und ja, es gibt auch „Freiräume für Stille“! Zuweilen ist es einfach nur ruhig...

Aber auch Sie dürfen sich einbringen! Die Veranstaltung dauert zwei Stunden. Sie können kommen und gehen, wann sie wollen. Es besteht die Möglichkeit, kleine Bibelzitate auszuwählen, über die man während des Abends meditieren kann. Außerdem können Sie Fürbitten schreiben, die Sie gerne in einen Kasten werfen dürfen - sie werden in einem Kloster für Sie gebetet. Sie brauchen während des Abends nicht auf **einem** Platz sitzen bleiben - wechseln Sie doch einfach mal den Platz! Sie werden sehen, wie sich die Perspektive verändert. Wenn Sie mögen, setzen Sie sich ganz nahe zum Altar - wo Sie Weihrauch verbrennen und/oder ein Teelicht anzünden können.

Den ganzen Abend über ist ein Priester oder Diakon anwesend. Wenn Sie das Bedürfnis haben zu beichten oder sich einfach nur segnen zu lassen - man wird dieser Bitte nachkommen! Das alles geschieht in großer Stille und Verschwiegenheit. Der sakramentale Segen beschließt dann den Abend.

Ich glaube, ich habe noch keinen dieser Abende versäumt, weil es mir immer ein Bedürfnis war und ist, in der Zeit vor Ostern und Weihnachten einmal zur Ruhe zu kommen - zu einer Ruhe, in der ich in Dialog mit dem Göttlichen treten kann. Ich möchte Sie deshalb einladen, einmal in diese „Ruhezeit“ reinzuschneupern...vielleicht ist das ja ganz ihr Ding?!

Helga Haas



Firmkurs und Firmung 2022

Mutig

den Glauben leben
den Negativnachrichten trotzen
den eigenen Weg gehen
den König als Zeichen der Menschenwürde
in den Alltag mitnehmen
dabei bleiben mit dem Willen etwas zu ändern



Neugierig

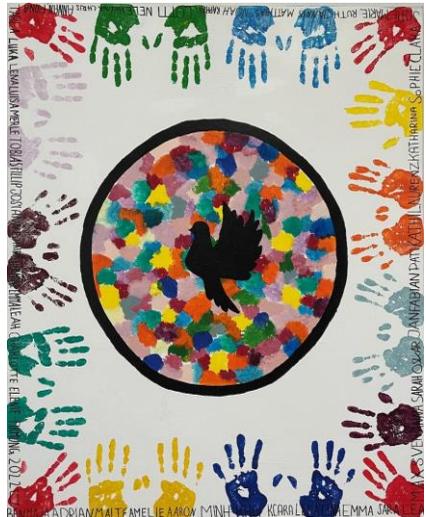
den Garten der Religionen besuchen
sich mit dem Weihbischof Puff austauschen
sich vom Gubio in Köln beeindruckt lassen
den Besuch in dem Beerdigungsinstitut Busse gemeinsam erleben
sich mit den Mitarbeitern des Lebenskreises in Hennef austauschen
sich einbringen in die Gemeinschaft

Aktiv

die Schöpfung bewahren
Müll sammeln
sich mit Glaubensfragen auseinandersetzen
nach Antworten suchen

Begeistert

Gemeinschaft leben
ein gemeinsames Wochenende verbringen
ein Video mit allen Firmanden zu dem
Mottolied „Wir“ von Samuel Rösch drehen
in der Gemeinschaft singen
und einen Gottesdienst planen
gemeinsam Firmung feiern
den Glauben leben



Firmbild gestaltet auf dem Firmwochenende

Das fasst zusammen, was „Wir“, 53 Firmlinge und 14 Firmbegleiter, von Januar bis Juni 2022 zusammen erlebt haben.

Beate, Ellen und Ruth Alda



Firmung 2023 im Seelsorgebereich Hennef Ost

Feierlicher Gottesdienst mit Spendung des Sakramentes

Donnerstag 15. Juni um 18:00 Uhr

Wenn du gefirmt werden möchtest:

Herzliche Einladung zu unserem Firmkurs 2023:

Gemeinschaft, Leute kennenlernen, Treffen & miteinander Zeit verbringen, gemeinsam Essen & Trinken, Reden über Gott und die Welt, Lebendige Gottesdienste, Lachen & Spaß, Ausflüge und Besuche bei besonderen Menschen und zu ungewöhnlichen Orten, Firmwochenende (2.-4.6.) und vieles mehr...
Mach mit!



Im Advent schreiben wir alle, die 2007 geboren sind, an. Wer 14 Jahre ist, kann sich auch gerne initiativ melden und auch alle, die älter sind und sich wünschen, gefirmt zu werden.

Dazu bitte bis Freitag, 06.01.2023 eine E-Mail an

Firmung@seelsorgebereich-hennef-ost.de

senden. Wir vergeben Termine zum persönlichen Anmeldegespräch:

Dienstag,	10.01.2023	ab 15:00 Uhr	Pfarrheim Warth, Frankfurter Str. 5i
Dienstag,	10.01.2023	ab 17:00 Uhr	Pfarrbüro Bödingen, An der Klostermauer 14
Donnerstag,	12.01.2023	ab 17:00 Uhr	Pfarrheim Happerschoß, Kirchgasse 5
Donnerstag,	12.01.2023	ab 18:00 Uhr	Pfarrheim Uckerath, Lichstr. 17
Freitag,	13.01.2023	ab 16:00 Uhr	Pfarrheim Warth, Frankfurter Str. 5i
Freitag,	13.01.2023	ab 16:00 Uhr	Pfarrheim Uckerath, Lichstr. 17

Weiter geht's dann mit dem Kickoff:

Gottesdienst zum Firmkursstart: Mittwoch, 25.01.2023, 18:30 Uhr Liebfrauen, Warth

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und eine gute gemeinsame Zeit – bis dahin!

für das Team der Firmbegleiter*Innen
Alexandra Scho



Wolfgang Harth feiert 40jähriges Jubiläum als Chorleiter und Organist



Einen Gottesdienst wie am 1. Oktober 2022 hatte es in der Dorfkirche von Lohmar-Birk „Sankt Mariä Geburt“ schon lange nicht mehr gegeben.

Anlass war das 40jährige Jubiläum von Wolfgang Harth als Chorleiter und Organist. Für Wolfgang Harth war es ein besonderes Anliegen, einen Dankgottesdienst an dem Ort zu feiern, wo er als Kind und Jugendlicher aufwuchs und sein beruflicher Werdegang als Organist und Chorleiter am 1. Oktober 1982 begann. Mit einem Studium im Fachbereich Musikwissenschaft und einem Lehramtsstudium mit den Schwerpunkten Musik und Theologie, sowie einem zweijährigen Privatstudium in den Fächern Chor- und Orchesterleitung war der Grundstein gelegt für eine erfolgreiche Laufbahn als Musiker. Als Organist und Chorleiter hat er im Laufe seines Berufslebens hohes Ansehen und Anerkennung nicht nur in Musikkreisen erworben.

Als Organist in der Wallfahrtskirche „Zur Schmerzhafte Mutter“ in Hennef-Bödingen und in „Sankt Katharina“ Stadt Blankenberg sowie als Chorleiter u.a. für den Chor „Capriccio“ Bödingen arbeitet und

leitet er mit seiner Frau Wilma diverse weltliche und kirchliche Chöre. Die Sparten der Musik – von Klassik bis Pop, von Musical bis Rock – haben ihn in den vergangenen 40 Jahren stets motiviert, sich mit neuen Genres auseinanderzusetzen, unkonventionelle Wege zu beschreiten und wertvolle Impulse in der Chormusik zu setzen. Oft auch in der Rolle des Veranstalters. Dabei ist der engagierte Musiker Wolfgang Harth seiner Liebe und Leidenschaft zur Orgel, die ihn sein ganzes Leben geprägt hat, stets treu geblieben.

Pastor Friedrichs hatte sich gerne dazu bereiterklärt die Messe zu leiten. In der Vergangenheit führte die Zusammenarbeit zwischen Pastor Friedrichs und Wolfgang Harth immer zu einer dem Anlass entsprechenden Messe. So wie auch in diesem Fall. Sängerinnen



und Sänger der Chöre Capriccio, Route 66 und MusicAl Dente probten in den Wochen davor die von Wolfgang Harth ausgesuchten Stücke, die auch seinen Lebensweg begleitet hatten. Mit Texten, vorgetragen von Lena Sabine Berg und



verfasst von Wolfgang Harth wurde in jeden Musiktitel übergeleitet.

Mit einem fulminanten „Music Brings us Together“ wurde der Gottesdienst in der voll besetzten Kirche beendet. Es gab begeisterten Applaus von ehemaligen Chormitgliedern, Wegbegleitern und Kirchenbesuchern.

Zum Abschluss brachte Pastor Friedrichs seine persönliche Wertschätzung über die langjährige bereichernde Zusammenarbeit und tiefe Verbundenheit zum Ausdruck.



Für den Kirchenvorstand und Ortsausschuss Bödingen
Michaela Musselmann

Junge Artisten rocken die Manege des Zirkus JAKHOLINO

Bereits einige Wochen vor Beginn musste ein Anmeldestopp her. Der Zirkus JAKHOLINO, organisiert vom JAKHO (JugendArbeitsKreis Hennef-Ost) war so schnell ausgebucht wie noch nie. Über 70 Kinder

HOLINO wieder in der Meiersheide gastierte.

Nach einer kurzen Einführungsrunde zum Start, inkl. der Vorstellung der einzelnen Gruppen und deren Betreuer, konnten



wollten dabei sein, wenn der Zirkus JAKHOLINO
Weihnachten 2022

sich die Kinder zwischen Jonglage, Ein-



rad, Akrobatik, Zaubern, Tanz, Clowns, Pyramide und Seifenblasen entscheiden. Danach wurde vier Tage lang konzentriert an zwei Auftritten für jede Gruppe gearbeitet.

Und so traten zur 19. Galavorstellung am Freitag, 14. Oktober um 19:00 Uhr die *Die coolen Socken* mit tollen Jonglage-Einlagen auf, die Tänzerinnen *Lovely Skeletons* heizten mit einer Tanz- und einer Schwarzlichteinlage die Zuschauer ein, die *Cowgummis* zeigten, dass auch aus dem Wilden Westen eindrucksvolle Pyramiden entstehen können. *Die magischen Einräder* feierten zeigten kunstvolle Einradrunden durch die Manege und auch über eine mobile Rampe, die Seifenblasen *Give me five bubbles* entführten das Publikum in das Land endloser Träume, die Akrobaten *Die kleinen Meisterdiebe* zeigten waghalsige Sprünge durch Reifen und rissen Wände ein, während kurz danach die *Die acht Zaubererlegenden* ihre Zaubertricks präsentierten. Zwischen durch unterbrachen die Clowns (*Die raselige Eselbande*) des Zirkus JAKHOLINO immer wieder die Show mit ihren Sketschen und brachten das Publikum und den Ehrengast Bürgermeister Mario Dahm, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, zum Lachen.

Viel zu schnell ging die knapp zweistündige Galavorstellung zu Ende und die 450 Zuschauer dankten den Artistinnen und Artisten mit viel Applaus.

Die Ferienaktion Zirkus JAKHOLINO ist nur möglich, weil viele Menschen aus dem gesamten Seelsorgebereich Hennef-Ost und darüber hinaus, es mit ihrem ehrenamtlichen Engagement möglich machen. Hierzu gehören unter anderem sowohl die jugendlichen und erwachsenen Betreuer als auch die tatkräftige Unterstützung der Eltern, sei es durch Hilfe beim Auf- und Abbau oder durch Kuchen-spenden. Alle sind Teil dieses Projektes, welches in der Galavorstellung am Freitagabend sein großes Finale erreicht.

Damit der Zirkus JAKHOLINO und andere Aktionen auch in den nächsten Jahren möglich ist, braucht der JAKHO personelle Verstärkung. Das Team freut sich über jede Hilfe.

Melden können Sie sich unter kontakt@jakho.de, sowie den Kontaktdaten auf www.jakho.de.

Werden Sie ein Teil der Aktion – die Kinder werden es Ihnen danken!

Wir freuen uns über Ihre Fragen oder Ihre Bereitschaft zur Mitwirkung: Pastoralbuero-Hennef-Ost@erzbistum-koeln.de

Benedikt Groß



Kontakt zum Pastoralteam

Pfarrer	Christoph Jansen, Frankfurter Straße 5 g pastor@seelsorgebereich-hennef-ost.de	☎ 02242 2620
Pfarrvikar	Reinhard Friedrichs, An der Klostermauer 14 reinhardfriedrichs@t-online.de	☎ 02242 916879
Pfarrvikar	Alexander Lubomierski, Lichstraße 17 pvlubo@seelsorgebereich-hennef-ost.de	☎ 0179 1025254
Diakon	Matthias Linse diakon@seelsorgebereich-hennef-ost.de	☎ 01577 8833080
Gemeinde- referentin	Alexandra Scho alexandra.scho@seelsorgebereich-hennef-ost.de	☎ 02242 912409

Kontakt zu Pastoral- und Kontaktbüros

Pastoralbüro Hennef-Ost	Frankfurter Straße 5 f (Warth) Pfarramtssekretärinnen Ivonne Bartsch, Tanja Groß, Elke Klein und Sabine Kranz pastoralbuero-hennef-ost@erzbistum-koeln.de <u>Öffnungszeiten des Pastoralbüros:</u> dienstags bis freitags: 09:00 – 12:00 Uhr und nach Terminvereinbarung	☎ 02242 873929 ☎ 02242 866598
Kontaktbüro Happerschoß	Kirchgasse 5 Pfarramtssekretärin Elke Klein remigius.hennef@t-online.de <u>Öffnungszeiten des Kontaktbüros:</u> bleibt vorerst geschlossen	☎ 02242 2935 ☎ 02242 2935
Kontaktbüro Bröl	Wilhelmstraße 3 <u>Öffnungszeiten des Kontaktbüros:</u> bleibt vorerst geschlossen	☎ 02242 2818
Kontaktbüro Bödingen	An der Klostermauer 14 Pfarramtssekretärin Sabine Kranz marienboedingen@t-online.de <u>Öffnungszeiten des Kontaktbüros:</u> bleibt vorerst geschlossen	☎ 02242 2550 ☎ 02242 916862
Kontaktbüro Uckerath	Lichstraße 17 Pfarramtssekretärin Ivonne Bartsch pastoralbuero-hennef-ost@erzbistum-koeln.de <u>Öffnungszeiten des Kontaktbüros:</u> donnerstags und freitags: 09:30 – 12:00 Uhr	☎ 02248 2217 ☎ 02248 2619
Kontaktbüro Stadt Blankenberg	Markt 15 <u>Öffnungszeiten des Kontaktbüros:</u> bleibt vorerst geschlossen	☎ 02248 2206



Regelmäßige Gottesdienste im Seelsorgebereich

Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
samstags	17:30	Hl. Messe	Happerschoß, St. Remigius
	17:30	Hl. Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	19:00	Hl. Messe	Bülgenauel, St. Mariä Himmelfahrt (3. Samstag im Monat)
	19:00	Hl. Messe	Warth, Liebfrauen
sonntags	09:30	Hl. Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	09:30	Hl. Messe	Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe
	09:30	Hl. Messe	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (1. Sonntag im Monat)
	09:45	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	11:00	Hl. Messe	Warth, Liebfrauen
	11:00	Hl. Messe	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	17:30	Hl. Messe	Greuelsiefen, St. Adelheid (4. Sonntag im Monat)
	18:00	Gottesdienst	Süchterscheid, Hl. Kreuz (2. Sonntag im Monat: Hl. Messe) (4. Sonntag im Monat: Wort-Gottesfeier)
dienstags	08:30	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	09:00	Hl. Messe/Wort-GD	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (3. Dienstag im Monat)
	18:00	Hl. Messe/Wort-GD	Uckerath, St. Johannes der Täufer
mittwochs	09:00	Wort-GD	Happerschoß, St. Remigius (fällt ggf. in den Ferien aus)
	18:00	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	18:30	Hl. Messe/Wort-GD	Warth, Liebfrauen
donnerstags	18:30	Hl. Messe/Wort-GD	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	18:00	Hl. Messe/Wort-GD	Hanf (letzter Donnerstag im Monat)
	18:00	Hl. Messe/Wort-GD	Adscheid (1. Donnerstag im Monat)
freitags	09:00	Hl. Messe/Wort-GD	Uckerath, St. Johannes der Täufer (2. Freitag im Monat) Frauenmesse
	09:00	Hl. Messe/Wort-GD	Warth, Liebfrauen
	18:00	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter

Bitte beachten Sie die Pfarrnachrichten im Seelsorgebereich,
In den Ferien fallen ggf. Gottesdienste aus!



Gottesdienste zu Heiligabend und Weihnachten

Ganz besonders laden wir am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest zu folgenden Gottesdiensten ein:

Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Heiligabend, 24.12.2022	15:00	Kinderkrippenfeier	Warth, Liebfrauen
	15:00	Kinderkrippenfeier	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	15:00	Kinderkrippenfeier	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt
	16:00	Christmette	Greuelsiefen, Sankt Adelheid
	16:00	Gottesdienst zu Heiligabend	Happerschoß, St. Remigius
	16:30	Christmette	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	17:00	Christmette	Warth, Liebfrauen (wird im Internet übertragen)
	17:00	Christmette	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt
	18:00	Gottesdienst zu Heiligabend	Happerschoß, St. Remigius mit Chor Arche Noah
	18:30	Christmette	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	21:30	Weihnachtssingen	Lauthausen, Kapelle
	22:00	Jugendchristmette	Warth, Liebfrauen
	23:00	Christmette	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	1. Weihnachtstag, 25.12.2022	09:30	Heilige Messe
09:30		Heilige Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
09:45		Heilige Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
11:00		Heilige Messe	Warth, Liebfrauen
11:00		Heilige Messe	Stadt Blankenberg, St. Katharina
11:00		Heilige Messe	Bülgenauel, St. Mariä Himmelfahrt
18:00		Heilige Messe	Süchterscheid, Zum Heiligen Kreuz
2. Weihnachtstag, 26.12.2022	09:30	Heilige Messe	Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe
	09:30	Heilige Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	09:45	Heilige Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	11:00	Heilige Messe	Warth, Liebfrauen
	11:00	Heilige Messe	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	11:00	Heilige Messe	Happerschoß, St. Remigius
	17:30	Heilige Messe	Greuelsiefen, Sankt Adelheid



Gottesdienste zu Silvester und Neujahr

Samstag, 31.12.2022	17:00	Heilige Messe	Stadt Blankenberg, St. Katharina (mit Sakramentalem Segen)
	17:30	Heilige Messe	Happerschoß, St. Remigius
	17:30	Heilige Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	18:30	Heilige Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter (mit Sakramentalem Segen)
	19:00	Heilige Messe	Warth, Liebfrauen
	23:00 - 24:00	Anbetung	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
Sonntag, 01.01.2023	09:30	Heilige Messe	Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe
	09:30	Heilige Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	09:45	Heilige Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	11:00	Heilige Messe	Warth, Liebfrauen
	11:00	Heilige Messe	Stadt Blankenberg, St. Katharina

*Wenn du dich satt gesehen hast
 an dem schönen Kind in der Krippe,
 geh noch nicht fort.
 Mache erst seine Augen zu Deinen Augen,
 seine Ohren zu Deinen Ohren
 und seinen Mund zu Deinem Mund.
 Mach seine Hände zu Deinen Händen,
 sein Lächeln zu Deinem Lächeln
 und seinen Gruß zu Deinem Gruß.
 Dann erkennst Du in jedem Menschen
 Deinen Bruder, Deine Schwester.
 Wenn Du ihre Tränen trocknest
 und ihre Freude teilst,
 dann ist Gottes Sohn wahrhaftig geboren:
 Und Du kannst Dich freuen und Weihnachten feiern!*



***Wir wünschen Ihnen allen, dass Gott auch in Ihrem
 Leben Mensch werden kann. Denn dann wird er sich
 berühren lassen von unserer Sorge, unserer Not, un-
 serer Freude. Ein gesegnetes Weihnachtsfest wün-
 schen Ihnen***

Ihr Pfarrgemeinderat



Termine und Hinweise

Seelsorgebereich Hennef-Ost

Sitzungen des Pfarrgemeinderats Hennef-Ost am Mittwoch, 30.11.2022, um 20:00 Uhr in Uckerath

Die Sitzungen sind öffentlich, wer im Hinblick durch eine Teilnahme sich über die Arbeit des PGR informieren möchte, kann sich gerne mit dem Vorstand des PGR unter pgr@seelsorgebereich-hennef-ost.de in Verbindung setzen.

Kirchengemeindeverband Hennef-Ost am Donnerstag, 24.11.2022, um 20:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen

Jugendferienlager 2023 nach Mandal (Norwegen) vom 03.07. bis 15.07.2023 für Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren: Fahrtkosten: 499 €, Infos und Anmeldungen erhalten Sie im Pastoralbüro

Liebfrauen Warth

Kirchenchor Leitung: Friedrich Grothe, Probe montags um 19:00 Uhr in der Kirche

Kinderchor Leitung: Friedrich Grothe

Chor „Cantamus“, Chorproben nach Absprache, Leitung: Friedrich Grothe

Morgengebet vor dem Tabernakel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, jeweils um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche

Ökumenische Schweigemeditation in der Pfarrkirche Liebfrauen (Eingang Sakristei), jeweils donnerstags um 19:00 Uhr

Rosenkranzgebet für den Frieden, jeweils freitags um 08:30 Uhr

Sitzungen des Ortsausschusses am Dienstag, 06.12.2022, 17.01.2023 und 15.03.2023 jeweils um 20:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen

Migräneselbsthilfegruppe am Donnerstag, 08.12.2022, um 20:00 Uhr auf der Empore im Pfarrheim Liebfrauen

Caritas-Seniorenkaffee am Mittwoch, 15.02.2023, von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen (Kostenbeitrag: 2,00 €). **Anmeldungen** bitte bis jeweils zum Wochenende vorher bei Elisabeth Feldschow, Tel. 0151 43231637.

Caritaskreis am Dienstag, 10.01. und 07.03.2023, um 19:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen

Roratessen im Advent, am Mittwoch, 07.12., 14.12. und 21.12.2022, jeweils um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche

Frühschichten im Advent, am Donnerstag, 01.12., 08.12. und 15.12.2022, jeweils um 06:30 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Pfarrheim

Familienmesse zur Sternsinger-Aktion 2023 am Sonntag, 08.01.2023, um 11:00 Uhr
Tonne für Kork Die Sammeltonne befindet sich hinter der Kirche.



Johannes der Täufer Uckerath

Regelmäßige Termine (i. d. R. im Pfarrheim):

Chorproben

- Cantate Domino: dienstags von 20:15 bis 21:00 Uhr
- Kirchenchor: freitags von 18:30 bis 19:30 Uhr

Kapellen

- Adscheid, bitte die Verkündigungen und die Pfarrnachrichten beachten
- Hanf, bitte die Verkündigungen und die Pfarrnachrichten beachten

Öffnungszeiten der Katholischen öffentlichen Bücherei

- mittwochs: 16:00 Uhr – 17:00 Uhr
- sonntags: 10:30 Uhr - 12:00 Uhr

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer

- dienstags um 17:25 Uhr
- jeden letzten Dienstag im Monat um 17:25 Uhr: Gebet für das heranwachsende Leben im Mutterleib (Anbetung für das Leben/Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit)

Fußwallfahrt nach Bödingen

- einmal monatlich mittwochs, Treffen um 15:15 Uhr am Adscheider Weg
Anbetung vor dem Allerheiligsten, Teilnahme am Gemeindegottesdienst

Seniorengruppen

- Tanzkreis 50 plus mit Karin Winkler, dienstags um 14:30 Uhr
- Seniorentreff, jeden letzten Montag im Monat, jeweils 14:30 Uhr

Gemeinschaft der Frauen

- Frauenmesse jeden 2. Freitag im Monat 09:00 Uhr.
Bitte die Verkündigungen beachten.

Gemeindetreff, sonntags nach dem Gottesdienst

Messdiener

- bitte im Kontaktbüro erkundigen

Frühschichten/Spätschicht in der Adventszeit

Am Mittwoch 30.11., 07.12., und 21.12.2022 um 06.00 Uhr in der Pfarrkirche und anschließendem Frühstück im Pfarrheim und am 14.12. um 20:00 Uhr im Pfarrheim mit anschließendem Beisammensein.

Weihnachtsmarkt rund um die Kirche am 10.-12.12.2022 (3. Advent)

Familienmesse zum 3. Advent, Sonntag, 11.12.2022, 09:30 Uhr in der Pfarrkirche

Friedenslicht von Betlehem

Ökumenische Andacht mit Friedenslichtausteilung, am Sonntag, 11.12.2022, 18:00 Uhr, in der Pfarrkirche

Neujahrsempfang, Sonntag, 08.01.2023, nach dem Gottesdienst im Pfarrheim

Familienmesse zur Sternsingeraktion, Sonntag, 15.01.2023, 09:30 Uhr

Winterfest Ü65, Sonntag, 22.01.2023, 14:00 Uhr, im Rosensaal, Hotel Landsknecht



Sammlung für die Hennefer Tafel Mitte Februar, bitte die Pfarrnachrichten und die Verkündigungen beachten

Weltgebetstag der Frauen, Freitag, 03.03.2023, in der evangelischen Stephanuskirche
Alle Aktionen leben von dem Engagement ehrenamtlicher Helfer. Wer uns unterstützen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro (☎ 2217) oder bei Fam. Velten ☎ 3490

St. Remigius Happerschoß

Frühschichten im Jahreskreis, jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 06:00 Uhr in St. Remigius. Bitte die Pfarrnachrichten beachten. Soweit es möglich ist, laden wir jeweils im Anschluss an den Gottesdienst zu einem kleinen Frühstück ins Pfarrheim ein.

Frühschichten im Advent, am Donnerstag, 01.12., 08.12., 15.12. und 22.12.2022 jeweils um 06:00 Uhr in St. Remigius

Gemeinschaftsgottesdienst der Frauen in Happerschoß
jeweils mittwochs um 09:00 Uhr in St. Remigius.

Ökumenische Kinderkirche in Happerschoß. Die Liebe und Zuneigung Gottes Kindern nahebringen: Das wollen wir in den kurzen, lebendigen Gottesdiensten am Sonntagvormittag. Die Geschichten, Texte und Lieder richten sich an alle Kinder bis zum zweiten Schuljahr und ihre Familien.

Zur Kinderkirche laden wir am 11.12.2022, 08.01., 12.02. und 12.03.2023 um 10:30 Uhr in die Pfarrkirche St. Remigius ein.

Zur Familienmesse laden wir ganz herzlich am 03.12.2022, 07.01., 14.01. und 11.02.2023 jeweils um 17:30 Uhr in die Pfarrkirche St. Remigius ein.

Zur Wort-Gottes-Feier für Kind (und Familien) laden wir ganz herzlich am 17.12.2022, 28.01., 22.02. (Aschermittwoch 17:00 Uhr) in der Pfarrkirche) und 25.02.2023 um 17:30 Uhr in das Pfarrheim St. Remigius ein.

Probe des Chor Arche Noah, (nahezu) an jedem Donnerstag um 19:00 Uhr im Happerschossener Pfarrheim. Alle Erwachsenen (von jung bis alt) sind herzlich zu den Chorproben und zum Mitsingen eingeladen. Denn mit mehr Freude kann man das Wochenende kaum beginnen.

Kontakt: Werner Thyssen (Tel. 86 94 12) oder www.chor-arche-noah.de

Bibelkreis mit Diakon Matthias Linse jeweils um 19:00 Uhr im Pfarrkeller Bröl am 14.12.2022, 11.01. und 08.02.

Öffnungszeiten der Katholischen Öffentlichen Bücherei

samstags von 17:00 bis 19:00 Uhr und sonntags von 09:30 bis 11:30 Uhr

Sitzung des Ortsausschusses St. Remigius am 10.01.2023 um 20:00 Uhr beginnend in der Pfarrkirche St. Remigius. Weitere Termine für das Jahr 2023 werden dort festgelegt. Interessierte können sich bei Robert Thissen (Tel 02242 915494, kontakt@remigius-hennef.de) gerne nach den Sitzungsmodalitäten, ob digital oder in Präsenz erkundigen.



Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen

Regelmäßige Chorproben im Marienheim Bödingen

Kirchenchor Bödingen jeden Mittwoch von 18:45 bis 20:00 Uhr

Chor Capriccio jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat, von 20:00 - 21:30 Uhr

Regelmäßige Termine

Friedensgebet jeden Freitag um 17:45 Uhr vor der Abendmesse

Herz-Jesu-Freitag jeden ersten Freitag im Monat,
19:00 Uhr (nach der Hl. Messe), stille Anbetung des Allerheiligsten bis 20:00 Uhr

Kreuzwegandacht in der Fastenzeit jeden Mittwoch um 17:30 Uhr

Termine in chronologischer Reihenfolge

8. Dezember 2022 **Hochfest „Mariä unbefleckte Empfängnis“**
18:00 Uhr Festmesse

10. Dezember 2022 **Weihnachtsbaumverkauf** beim Klostergut Bödingen

28. Dezember 2022 **Krippenführung für alle Kinder rund um das Grundschulalter**
mit Pastor Friedrichs
15:00 Uhr, Treffpunkt in der Kirche
Herzliche Einladung an alle Kinder!

8. Januar 2023 **Aussendung der Sternsinger**
09:45 Uhr Pfarrkirche Bödingen
anschließend führen die Sternsinger die Haussammlung in den Dörfern durch.

8. Januar 2023 **Religiös-spirituelle Krippenführung** mit Pastor Friedrichs
15:00 Uhr, Treffpunkt in der Kirche

Neben den schon festgelegten Terminen mit bestimmten Gruppen bietet Pastor Friedrichs gerne weitere Krippenführungen für kleine Gruppen nach telefonischer Absprache an (Tel. 02242 – 916879)!

18. Januar 2023 **Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde**
19:00 Uhr gemeinsame Hl. Messe,
anschl. Umtrunk im Marienheim

25. Februar 2023 **1. Fastensamstag**

4. März 2023 **2. Fastensamstag**

11. März 2023 **3. Fastensamstag**

18. März 2023 **4. Fastensamstag**

25. März 2023 **5. Fastensamstag**



1. April 2023

6. Fastensamstag

Bitte beachten Sie:

An allen Fastensamstagen findet nur noch ein Gottesdienst um 10:00 Uhr statt!

Sankt Katharina Stadt Blankenberg

- 06.12.2022, 15:00 Uhr **Seniorenachmittag mit Nikolausfeier** im Pfarrheim Sankt Hubertus
- 04.12.2022, 17:00 Uhr **„Advent ist ein Leuchten“** - Weihnachtskonzert des Männerchores Eintracht Stadt Blankenberg e.V. in der Pfarrkirche Sankt Katharina
- 10.12.2022, 07:00 Uhr **Frühschicht** (Morgenandacht) im Advent, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim Sankt Hubertus
- 02.01.2023 **Die Sternsinger kommen** nach Stadt Blankenberg, Stein und Striefen
- 03.01.2023 **Die Sternsinger kommen** nach Bülgenuel und Greuelsiefen
- 04.01.2023 **Die Sternsinger kommen** nach Berg, Attenberg, Hof und Neuenhof
- 08.01.2023, 11:00 Uhr **Dankmesse zur Sternsingeraktion 2023**



Liebfrauen Warth



Taufen

03.09.2022 Leni Pützstück

04.09.2022 Luise Kilgus

04.09.2022 Leon Ax

18.09.2022 Leonard Stricker

09.10.2022 Henry Crumbach

09.10.2022 Tobias Krämer

09.10.2022 Gregor Knips

09.10.2022 Jonas Bonnelles

22.10.2022 Ben Zeyen



Außerhalb wurden getauft:

02.10.2022 Milan Rimpler
in Köln-Porz-Libur

Trauungen

15.10.2022 Tobias Hagen und Johanna Krull



Der Ortsausschuss Liebfrauen auf Klausur-Tagung

Nach über zwei Jahren Pandemie, in denen der Ortsausschuss Liebfrauen nur wenige Aktionen durchführen konnte, trafen sich am 22. Oktober 2022 acht Mitglieder des Ortsausschusses unter der fachkundigen Moderation von Marianne Bauer im Marienheim Bödingen, um gemeinsam über die Arbeit des Ortsausschusses zu sprechen.



Themen waren u.a. „Wir-Gefühl“, „welche Aktionen soll es in 2023 geben?“ aber auch „Zukunft des Seelsorgebereiches nach den Planungen der Zusammenarbeit“.

Nach einer kurzen Runde, in der die Teilnehmer Ihre Hoffnungserlebnisse des Jahres 2022 darlegen konnten, sind wir auch schon in die Themen eingestiegen.

Pfarrer Christoph Jansen gab zuerst einen Überblick über die beiden Treffen des Lenkungsteams der zwei Hennefer Seelsorgebereiche zum Thema #zu-

sammenfinden.

Anschließend ging es dann ins „Eingemachte“, die inhaltlichen Themen der Pfarrgemeinde Liebfrauen.



Zuerst war für uns nach der Zeit der Pandemie und aufgrund einer dünnen Personaldecke die Frage, welche Aktionen es 2023 geben soll und welche uns wichtig sind. Wir fragten uns: „Können wir das mit der Anzahl der Leute stemmen?“

Wichtig war hier auch die Frage, wer aus der Runde bei welcher Aktion „den Hut aufhat“ und somit Ansprechpartner/in ist.

Die Liste wurde schnell von den Anwesenden gefüllt, zum Teil auch in der Gruppe hinterfragt, damit am Ende alle hinter den Aktionen stehen. So sind - natürlich - die Aktionen wie St. Martinszug und Osterfeuer und auch Osteragape (in welcher Form auch immer) gesetzt. Ebenso soll es eine Art Neujahrsempfang geben und auch ein Dankeschön-Fest wird wieder angedacht, wobei hier Details noch erarbeitet werden müssen.

Nach einer Stärkung mit zwei großen Pizzen und einem großen Salatteller hätte es weitergehen können. Jedoch hatte ein Teil der Runde nach längerem Sitzen das Bedürfnis, einen Spaziergang zu machen. Hier gab es für die Gruppe schöne Blicke über Hennef und die guten Gespräche „zwischendurch“, bei denen nicht über Aktionen oder Projekte gesprochen wurde, sondern über dies und das. Nach der Rückkehr ins Marienheim ging es dann mit dem zweiten Teil weiter.

Nun kam der Ortsausschuss selber in den Mittelpunkt: Die Frage war von einem Mitglied aufgeworfen worden: „Was tun wir als Gruppe für uns?“. Die Idee dahinter ist nicht neu, aber sie musste bewusst ausgesprochen/angeschrieben werden: Was tun wir für uns als Gemeinschaft, damit

wir zusammenwachsen und nicht nur als Zweck-Runde die Aktionen in der Warth vorbereiten und anstoßen?

Hier sind einige Ideen entstanden wie z.B. gemeinsam Wandern oder auch einen Ausflug machen. Damit das nicht nur leere Worte sind, haben wir auch direkt einen Termin festgelegt. 😊

Die schwierigsten Themen haben wir uns - wie immer bei solchen Veranstaltungen - für den Schluss aufgehoben.

Wie können wir neue Mitglieder für den Ortsausschuss Liebfrauen gewinnen? Schon am Morgen bei der Überlegung der Aktionen für 2023 war allen wieder bewusst geworden, dass uns ein paar Hände fehlen. Es gibt zwar helfende Hände für spezielle Aktionen wie Pfarrfest oder auch den Martinszug, aber darüber hinaus? Hier wurden viele Ideen gesammelt.

Aber die besten Aktionen nützen nichts, wenn die Zielgruppe, die Gemeinde, nicht informiert ist. Auch hierzu haben wir uns Gedanken gemacht, wie das besser werden kann. So soll es z.B. bei jeder Veranstaltung einen Hinweis auf die nächste geplante Veranstaltung geben, aber auch Social Media wie Facebook und die Homepage sollen stärker genutzt werden.

Haben Sie nicht Lust, uns im Ortsausschuss zu unterstützen? Melden Sie sich einfach bei Bärbel Ennenbach oder Christoph Förster (ortsausschuss@liebfrauen-hennef.de).

Es war eine sehr angenehme und konstruktive Klausurtagung in entspannter Atmosphäre in Bödingen.

Christoph Förster
Ortsausschuss Liebfrauen



CARITASKREIS
der Pfarrgemeinde
Liebfrauen Hennef-Warth



Seid also wachsam

(denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in der der Bräutigam kommt)

Das hier zitierte Gleichnis von den fünf klugen und den fünf törichten Jungfrauen bekommt für mich seit Beginn des Ukraine Krieges eine neue Bedeutung.

Statt froher Erwartung auf die Ankunft von Jesus, dem Bräutigam, unter uns Menschen, überwiegt auch bei mir die Angst, ob das Öl bzw. das Gas den ganzen Winter für mich reichen wird.

Und wenn die klugen Jungfrauen im Gleichnis nicht bereit sind zu teilen, warum sollte ich denn so töricht sein? Jedoch:

Teilen heißt Geben - Geben heißt Schenken – Schenken heißt Freude.

Wir danken Ihnen für Ihre diesjährige Bereitschaft zu Geben so, wie es Gott sicherlich auch tut.

Bleiben Sie uns bitte auch im neuen Jahr gewogen.

Eine wachsame Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Termine des Caritaskreises

Seniorenkaffee: Mittwoch, 15.02.2023 und 19.04.2023, 15:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrheim. Achten Sie bitte auf die aktuellen Ankündigungen und Aushänge!

Caritassitzung am 10.01.2023 und 07.03.2023 jeweils ab 19:00 Uhr im Pfarrheim. Interessierte sind immer willkommen.

Für den Caritaskreis
Gerd Schumacher

Weitere Informationen bei den Ansprechpersonen des Caritaskreises

Gerd Schumacher Tel. 02242 9090814, E-Mail: gerd-bnschum@hotmail.com

Waltraud Brüggemann, Tel. 02242 9180835, E-Mail: waltraud.brueggemann@freenet.de

Not sehen und handeln.

C a r i t a s





Die Saat ist aufgegangen

Im August konnten Barbara Kossack und ich nach vierjähriger Zwangspause, bedingt durch Krankheit und Corona, endlich wieder unsere Projekte in der Dem. Rep. Kongo besuchen. Es war eine sehr, sehr anstrengende Reise. Für mich ganz persönlich sehr emotional, bewegend.

schwierigsten Bedingungen, mit dem Risiko, euer Leben zu verlieren. Was wäre aus den Kindern geworden ohne eure Unterstützung, viele wären nicht mehr am Leben. Ihr aber habt ihnen in jeder Beziehung eine Chance gegeben für eine bessere Zukunft.“



Sr. Emerence, Leiterin der Buschlinik Inamwan und die leitende Ärztin Sr. Dr. Therese schreiben:

„Eure Spuren sind schon markiert und werden, Dank der großen Gnade Gottes, niemals ausgelöscht sein:

Im Hospital Inamwan, in den

Wie wichtig und nachhaltig dieser Besuch aber war, liest man in den Dankesbriefen.

Hier einige Auszüge, übersetzt aus dem französischen, (die Originalschreiben findet man auf unserer Homepage www.missionskreis-hennef.de):

Sr. Elisabeth, Leiterin des Waisenhauses La Bonté schreibt:

„Dank an Barbara und Hans für ihren Besuch im Waisenhaus La Bonté, aber auch an die liebe Mama Dagmar für ihre geistige Präsenz, mit der sie euch begleitet hat. Und dies trotz des Reisens unter

Partnerprimarschulen Lubunz, Mbay Museng und Tshimand, in der Näh- und Schreinerschule Lubunz, im Waisenhaus La Bonté.

Die Menschen hier im weiten Umfeld, besonders die Kinder und jungen Menschen, werden die „Missionare“ (damit sind alle Sponsoren und Unterstützer gemeint) aus Hennef und Singen in ihrem Herzen bewahren! MERCI!“

Zum Schluss ein ganz persönliches Fazit: Viele aufregende und bewegende Erlebnisse hatte ich mit Dagmar zusammen auf



tenstich am rechten Bein) mit Rat und Tat immer umsichtig zur Seite stand. Danke liebe Barbara!

Ich bin mit Dagmar froh und sehr, sehr dankbar, dass das Senfkorn, welches wir dort vor über 30 Jahren mit Abbé Johannes Matand, unserem alten Pastor Heinz Büsching und dem Missionskreis gesät

haben, zur fruchtbringenden Pflanze gereift ist!

Bleiben wir also weiter wachsam!!!

Hans Jagsch

unseren 16 Reisen in unsere 2. Heimat, zu unseren afrikanischen Freunden.

Diese, meine 17. Reise, sollte meine Abschiedsreise sein. Noch einmal, sehr emotional! Deshalb gilt mein herzlicher Dank Barbara, die mir in jeder Situation, sei es bei meinem Malariaanfall oder meiner Viruserkrankung (undefinierbarer Insek-

Dienstag, 29. November um 19:30 Uhr im Pfarrheim ist ein Vortrag mit Bildern von der Reise geplant. Dazu herzliche Einladung an alle Interessierte.

Der Missionskreis wünscht ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und Frieden für das neue Jahr 2023.

Bitte vormerken: Frühschichten im Advent

Im Advent wollen wir wieder unsere Frühschichten in der Liebfrauenkirche feiern. An drei Donnerstagen im Advent (01.12., 08.12. und 15.12.2022) laden wir Sie um 06:30 Uhr zur Feier der Hl. Messe in unsere Kirche ein. Die Gottesdienste werden von unterschiedlichen Gruppen vorbereitet.



Anschließend wollen wir wieder gemeinsam im Pfarrheim frühstücken-natürlich entsprechend ggf. geltender Corona-Bestimmungen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Pfarrnachrichten.

Alle sind herzlich eingeladen, etwas zum Frühstück mitzubringen. Wir wollen alles teilen und nur Kaffee und Tee für alle vorbereiten.

Herzliche Einladung.

*Für den Ortsausschuss Liebfrauen
Bärbel Ennenbach*



Sternsingen 2023



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+23

Familien- und Kindergruppen werden ab dem 30.12. über die erste Januarwoche den Segen zu Ihnen bringen! Ihre Besuchswünsche bitte bis zum 28.12. auf der Website des Seelsorgebereichs „buchen“, eine E-Mail

an: Sternsinger@liebfrauen-hennef.de oder formlos handschriftlich ihre Adresse (Name, Straße) in die Zettelbox in der Kirche einwerfen.

Und jetzt brauchen wir euch: Wenn ihr liebe Kinder, Jugendliche und Familien bereit seid, als Sternsinger euch auf den Weg zu den Häusern zu machen, bitte eine E-Mail an: Sternsinger@liebfrauen-hennef.de

Dieses Jahr laden wir euch - Kinder, Jugendliche und Familien - zu unserem Sternsingervorbereitungstag ein:

Samstag, 10.12.2022

10:00 – 14:00 Uhr Vorbereitungstag im Pfarrheim mit Singen, Spielen, Basteln, Infos, Üben „Vor der Tür“, Film, Rätsel, Tanzen, viel Spaß und zu Mittag gibt es eine Hot Dog Party. Bitte, wenn möglich bis zum 8.12. anmelden.

14:00 Uhr Segnungsgottesdienst in der Kirche mit der Segnung der Sternsinger, Kreide, Sterne, Aufkleber und Kerzen. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde!

Freitag, 30.12.2022

11:00 – 12:00 Uhr Ausgabe der Kleidung, Sterne, Kesscher und Besuchlisten in der Kirche

„Segen to go“ Station ab Silvester in der Kirche

Sternsingergottesdienst Sonntag, 08.01.2023 um 11:00 Uhr hinter der Kirche

KINDER STÄRKEN
KINDER SCHÜTZEN
* IN INDONESIA
UND WELTWEIT



Einladung zum Neujahrsempfang

Anfang 2023 laden wir Sie wieder zum Neujahrsempfang rund um unser Pfarrheim ein. Bitte halten Sie sich dafür den Sonntag, 08.01.2023, im Anschluss an die Sternsingermesse frei. Wir freuen uns auf Sie und auf viele gute Gespräche und Begegnungen.

Für den Ortsausschuss Liebfrauen
Bärbel Ennenbach





St. Remigius Happerschoß

Taufen

03.09.2022 Clarice Lube



Bühne frei für die Theatergruppe

Feiner Humor und schauspielerische Spitzenleistungen zeichnet die Theatergruppe St. Remigius Happerschoß aus, die ein neues Theaterstück vorbereitet hat. Daher Bühne frei im Pfarrheim in Happerschoß für:

**Es fährt kein Zug
nach Irgendwo**

Bahnhofs-Komödie in 3 Akten von Winnie Abel

Aufführungen: Freitag 27.01.2023 Generalprobe um 20.00 Uhr
 Samstag 28.01.2023 Premiere um 20.00 Uhr
 Sonntag 29.01.2023 2. Aufführung um 15.00 Uhr
 Freitag 03.02.2023 3. Aufführung um 20.00 Uhr
 Samstag 04.02.2023 4. Aufführung um 20.00 Uhr

Einlass jeweils eine halbe Stunde vorher.

Der Kartenpreis beträgt 10,00 € pro Person

Kartenvorverkauf:

Sonntag, den 10.12.2022 von 17.00 - 19.00 Uhr Pfarrheim St. Remigius

Ab dem 11.12.2022 können Karten auch wieder online unter:
remigiustheater_happerschoß@web.de bestellt werden,
 diese sind dann für den Vorstellungstag am Eingang hinterlegt.



Sternsingeraktion 2023

Jedes Jahr bringen Kinder den Segen Gottes in die Häuser und sammeln dabei für notleidende Kinder in aller Welt. 2022 konnten die Sternsinger so 38.564.215,71 Euro sammeln. Allen Spendern und allen Sternsingern sei hierfür nochmals Dank gesagt.

In diesem Jahr findet die Sternsingeraktion unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen * in Indonesien und weltweit“ statt. Wir bitten alle Gemeindemitglieder uns mitzuteilen, wer sich auf den Besuch der Sternsinger freut, damit wir diese auf gar keinen Fall enttäuschen. Anmeldungen bei Thomas Tegtmeyer oder über die Anmeldezettel, die in den Kirchen ausliegen.

Alle Kinder ab dem dritten Schuljahr, die notleidenden Kindern helfen wollen, sind unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit eingeladen, mitzumachen. Um eventuelle Corona Schutzmaßnahmen erfüllen zu können, sind wir darauf angewiesen, dass sich alle Kinder und Eltern, die an der Sternsingeraktion teilnehmen wollen bis zum 14.12. bei Thomas Tegtmeyer anmelden.

Die **Vorbereitungstreffen** sind am

- Montag, 19.12.2022, von 16:30 bis 18:00 Uhr (mit Infofilm über die Aktion),
- Mittwoch, 28.12.2022, von 15:00 bis 16:00 Uhr (Spiele zur Aktion) und
- Mittwoch, 04.01.2023, von 15:00 bis 16:00 Uhr (Kronenbasteln)

jeweils im Pfarrheim in Happerschoß.

Die **Sternsinger kommen** in die Häuser am

- Freitag, 06.01.2023, nachmittags in Heisterschoß
- Samstag, 07.01.2023, vormittags in Happerschoß
- Sonntag, 08.01.2023, ganztags in Bröl

Hinweise zu Hygienemaßnahmen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Sternsinger keine Häuser betreten und keine un- verpackten Süßigkeiten entgegennehmen dürfen.

Bitte unterstützen Sie und auch Ihre Kinder diese Aktion.

Ansprechpartner:

für Bröl: Martin Tochtrop (☎ 874550)

Für Happerschoß und Heisterschoß:

Thomas Tegtmeyer (☎ 909916, ✉ t.tegtmeyer@web.de)



Freut Euch, der Herr ist nahe!

Eucharistische Anbetung mit Adventsliedern

**Sonntag, 11. Dezember, 16 Uhr
Sankt Remigius, Happerschob**

**Der Ortsausschuss
Sankt Remigius
und Diakon Matthias Linse
laden herzlich ein.**

**An der Orgel:
Thorsten BÜth**





Katholische Jugend Remigius

Wir möchten die (offene) Jugendarbeit in der Gemeinde wieder aufleben lassen und einen **offenen Jugendtreff** unter dem Namen Katholische Jugend Remigius, kurz KJR, anbieten. Zu diesem Zweck wird aktuell ein Jugendraum im Untergeschoss des Pfarrheimes Happerschoß eingerichtet und ansprechend gestaltet

Zielgruppe sind zunächst interessierte Kinder/Jugendliche im Alter zwischen 10 und 14 Jahren aus den Dörfern der Pfarrgemeinde ohne Rücksicht auf die Konfession. Wir starten am 17.12.2022 um 19:00 Uhr mit einem Kinoabend. Wir werden zunächst gemeinsam Pizza backen und essen. Anschließend sehen wir uns den Weihnachtsfilm „The Christmas Chronicles“ an. **Um Anmeldung per E-Mail** für das erste Jugendtreffen wird gebeten. Sollten Sie Interesse haben, das Projekt zu unterstützen (z.B. durch Geld-/Sachspen-



den oder auch aktive Mitarbeit) nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

E-Mail kjr@seelsorgebereich-hennef-ost.de

Jacqueline und Torsten Schmidt

Caritas-Haussammlung 2023

Zur Unterstützung der pfarrgemeindlichen Caritasarbeit wird vom 19.11. – 10.12.2022 in unseren Dörfern Happerschoß, Heisterschoß und Bröl die diesjährige Caritas-Haussammlung durchgeführt.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden in diesem Zeitraum der Spendenaufruf mit einem Überweisungsvordruck zu Gunsten des Caritaskontos St. Remigius in Happerschoß und Heisterschoß verteilt. Wir möchten Sie bitten uns weiterhin mit Ihren Spenden in unserer Caritasarbeit zu unterstützen. Das Spendengeld dient z. B. der Soforthilfe in akuten Notlagen von Familien und Alleinstehenden. Besonders jetzt in Zeiten steigender Inflation brauchen wir Gelder für Lebensmittel- und Bekleidungsgutscheine, Energiekostenzuschüsse, Zuschüsse für Kinder in Kindertagesstätten und Schulen.

Ihre Spende wird selbstverständlich von uns streng vertraulich behandelt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Ortsausschuss St. Remigius



Notizen aus Sankt Remigius

Infos aus der Pfarrbücherei

Ein ganz herzliches Dankeschön an all diejenigen, die unsere diesjährige Buchausstellung besucht und kräftig bestellt haben!

Dank ihrer Unterstützung können wir jetzt wieder eine Reihe von Neuerscheinungen anschaffen.

Demnächst werden wir auch mit einigen Tonie Figuren und einer Tonie-Box starten, dem aktuellen Hör-Spiel-Spaß für Kinder.

Die Bücherei blickt auf ein aktionsreiches Jahr 2022 zurück und das Team hat auch für das kommende Jahr schon wieder etliche Events in der Planung!

Durch unseren neu kreierten NEWSLETTER, die Pfarrnachrichten und Flyer werden wir Sie rechtzeitig über die kommenden Aktionen informieren.

Bis dahin alles Gute und bleiben Sie uns treu!

*Ihr Büchereiteam
KÖB Sankt Remigius, Hennef-Happerschob*

Die Bücherei ist außer an den Feiertagen wie immer geöffnet:

Samstags von 17:00h bis 19:00h und

Sonntags von 09:30h bis 11:30h

Dank der Hennefer Tafel an unsere Gemeinde

Anlässlich des Erntedankfestes 2022 zeigten sich beim Spendenaufruf unserer Pfarrgemeinde zur Unterstützung der

Hennefer Tafel unsere Dorfbewohner wieder sehr großzügig.

Das Dankeschön der Tafel Hennef möchten wir gerne an jeden Spender unserer Dörfer auf diesem Wege weitergeben.

Der Ortsausschuss und Caritaskreis St. Remigius

Dorfquelle e.V.

Das Generationenfrühstück der Dorfquelle erfreut sich großer Beliebtheit. Die Treffen im Pfarrheim sind nahezu ausgebucht. Mit dem letzten Frühstück für dieses Jahr, am 30. November, verabschieden wir uns bis Ende Februar 2023. In der Weihnachtswoche und im Januar (dann lädt die Theatergruppe ein) stehen leider die Räumlichkeiten nicht zur Verfügung. Das Reparatur-Café schließt ebenfalls bis Februar. Am 28.11 bieten wir ab 15:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema Digital 60+ im Pfarrheim an. Es geht um Smartphones und Tablets. Wir machen sie dann im ersten Quartal 2023 vertraut mit den modernen Geräten. Lassen Sie sich überraschen.

Martin Hauck

Kinderkrippenspiel am Heiligabend

Für unser Krippenspiel am Heiligabend freuen wir uns noch über weitere Mitspieler und auch gerne erwachsene Musiker. Wer mag uns auf Keyboard, Gitarre, Schlagzeug oder Ähnlichem begleiten? Bitte bei Robert Thissen (Tel. 915494) melden.



Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen



Taufen

17.09.2022 Elias Hasuka-Krull



Außerhalb wurden getauft:

18.09.2022 Leonard Stricker in Warth

Sternsinger 2023

Die diesjährige Sternsingeraktion steht unter dem Motto: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

Corona ist noch nicht aus der Welt, aber vieles hat sich entspannt. Daher werden auch die Sternsingerinnen und Sternsinger in diesem Jahr wieder Hausbesuche durchführen und ihren Segen persönlich überbringen. Bei ihrem Besuch bitten sie um eine großzügige Spende für die Arbeit des Kindermissionswerkes.

Zusätzlich möchten wir Ihnen aber erneut die Möglichkeit geben den Segen kontaktlos zu empfangen. Wir werden, wie in den letzten Jahren, Spendentüten mit einem Segen darin packen, die Sie ab dem Tag der offiziellen Aussendungsfeier in der Pfarrkirche gegen eine Spende abholen können.

Ausgesendet werden die Bödinger Sternsinger*innen am Sonntag, dem 8. Januar 2023 in der Hl. Messe um 09:45 Uhr. Dann machen sie sich auf den Weg in die Dörfer, um Segen zu spenden und Spenden zu sammeln.

Mitmachen als Sternsinger/in?

Es wäre schön, wenn sich wieder viele Kinder bereit erklären würden als Caspar, Melchior und Balthasar durch die Straßen zu ziehen. Neben unseren Messdienern und Kommunionkindern sind auch alle anderen Kinder ab dem Grundschulalter herzlich eingeladen mitzumachen.

Bereitwillige Sternsinger*innen (oder deren Eltern) melden sich bitte bei Peter Müller unter 0177 5280125.





Oder kommt einfach zum Vortreffen am Dienstag, dem 27. Dezember 2022 um 15:00 Uhr in der Bödinger Pfarrkirche.

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Möchten Sie von den Sternsängern besucht werden?

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auch in diesem Jahr die Anmeldung eines Besuchs durch die Sternsänger*innen **zwingend erforderlich** ist!

Sie können die Anmeldung auf folgende Arten durchführen:

- schriftlich: Werfen Sie den unten abgedruckten Abschnitt einfach ausgefüllt ab dem 1. Advent in den Sternsinger-Briefkasten im Eingangsbereich der Kirche oder in den Briefkasten des Bödinger Pfarrbüros. Weitere Anmeldezettel liegen in der Kirche aus. Sollten Sie die Anmeldung nicht selbst einwerfen können, kann sie möglicherweise ein Nachbar, Verwandter, Freund für Sie einwerfen.
- Internet: Über den AnmeldeLink auf der Webseite des Seelsorgebereiches www.seelsorgebereich-hennef-ost.de

Der Ortsausschuss



JA, ich möchte, dass die Sternsinger mich in diesem Jahr besuchen kommen!

Name:

Anschrift:

Ggf. Tel.:



Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang

Am Mittwoch, dem 18. Januar 2023 feiert die Pfarrgemeinde Bödingen ihren Neujahrsempfang, traditionell verbunden mit der Feier des Geburtstags von Pastor Friedrichs.

Wir beginnen mit der gemeinsamen Heiligen Messe um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Anschließend sind alle Pfarrangehörigen und alle ortsansässigen Vereine zu einem

Umtrunk ins Marienheim Bödingen eingeladen.

Insbesondere würden wir uns freuen, wenn wir die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich im Laufe des Jahres für die Pfarrgemeinde engagieren, begrüßen könnten.

Ihr Ortsausschuss Bödingen



Kirchenchor „Cäcilia“ Bödingen

„Seid also wachsam“, diese drei Worte aus dem Markus-Evangelium hören wir alle zum Anfang der Adventszeit und es soll uns heute bewusst machen, dass wir unser Leben auf die Ankunft des Herrn vorbereiten sollen.

Beim Angelus Gebet von Papst Benedikt XVI am 27.11.2011

führte er hierzu aus:

„Es ist eine heilsame Mahnung, die uns in Erinnerung ruft, dass das Leben nicht nur eine irdische Dimension hat, sondern auf ein Jenseits hin entworfen ist, wie eine kleine Pflanze, die denken kann, der Mensch, mit Freiheit und Verantwortung

begabt, so dass ein jeder von uns zur Rechenschaft darüber gerufen werden wird, wie er gelebt und wie er seine Fähigkeiten genutzt hat: ob er sie für sich behalten oder ob er sie auch zum Wohl der Brüder und Schwestern hat Frucht bringen lassen. In Wirklichkeit ist der wahre Herr der Welt nicht der Mensch, sondern Gott“.

In der jetzigen Zeit hat sich die Wachsamkeit auf alltägliche Gegebenheiten stark verlagert wie:

Der Gesundheitsminister bittet uns wachsam vor einer weiteren Corona-Pandemie zu bleiben. Die Banken bitten um Wachsamkeit und vertraulichen Umgang mit sensiblen Daten. Aus der Presse entneh-

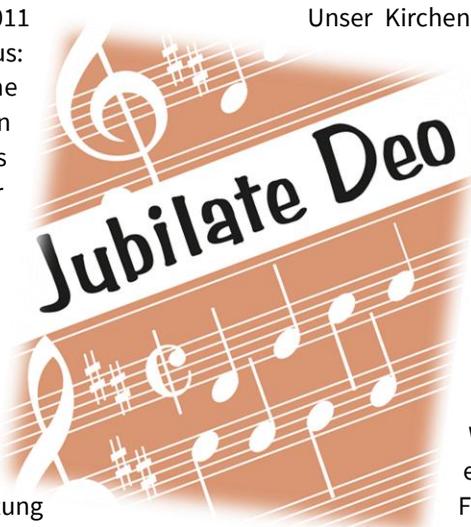
men wir regelmäßig die Warnung vor dem Opa/Enkeltrick, der in vielseitiger Weise unsere älteren Mitbürger um Ihre Ersparnisse bringen soll. Das Leitthema des Pfarrbriefs „Seid also wachsam“ könnte noch mit einer größeren Reihe von Aufzählungen fortgesetzt werden.

Unser Kirchenchor singt sehr gerne wie auch die anderen

Gemeindemitglieder aus dem Gotteslob 554 „Wachet auf“ das typische Adventslied. Dieses Lied hat der evangelische Pastor Philipp Nikolai (von 1556 bis 1608) gedichtet und vertont.

Wie jedes Jahr, so feiern wir am 20.11. das Fest unserer Namenspatronin Cäcilia und die

Messe am Christkönigsfest (letzter Sonntag im Kirchenjahr) wird der Chor musikalisch mitgestalten. Im Anschluss ehrt der Chor am Ehrenmahl unsere Gefallenen aus dem Pfarrbereich Bödingen mit einem Gebet und Kranzniederlegung. Bei einem anschließenden Beisammensein werden verdiente, langjährige Sänger für ihr Wirken im Kirchenchor geehrt. Wir nutzen die Adventszeit zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und werden wie vor der Pandemie am 2. Weihnachtstag die Messe musikalisch mitgestalten.





Der Kirchenchor wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.

Für das Neue Jahr 2023 wünschen wir allen Gesundheit, Wohlergehen und mehr Frieden als im jetzt endenden Jahr.

**Wir würden uns freuen, wenn einige Männer den Weg zu unserem Chor finden würden.
Die Proben sind wie immer mittwochs um 18:45 Uhr im Marienheim.**

Liebe Männer traut euch und macht das Singen zu eurem neuen Hobby.

Ansprechpartner ist derzeit unser Geschäftsführer Kurt Wegscheid Tel.: 02243/2196

Der wartet gerne auf euren Anruf.

*Kirchenchor Bödingen
Der Vorstand*

Chor Capriccio

Am 01.10.2022 feierte unser Chorleiter Wolfgang Harth sein 40jähriges Chorleiterjubiläum in der Birker Kirche „Sankt Mariä Geburt“ zusammen mit alten Bekannten und vielen Weggefährten. Der Chor Capriccio Bödingen hatte die Wochen davor fleißig für diesen Auftritt geprobt.

Unterstützt wurde Capriccio von Route 66 und Mitgliedern der Jungen Singfonie, ebenfalls Chöre, die von Wolfgang Harth geleitet werden und dieses Jubiläum musikalisch begehen wollten.

Zusammen mit Pastor Friedrichs, der sich bereit erklärt hatte, die Messe zu leiten, hatte Wolfgang Harth Texte und Lieder, die einen Bogen über die letzten 40 Jahre zogen, zusammengetragen und verfasst. Wir Chormitglieder freuten uns darüber, auch außerhalb Bödingens unser Können zeigen zu dürfen und doch noch mit vielen Sängerinnen und Sängern auftreten zu können. Die vergangenen zwei Jahre haben auch bei uns im Chor dafür gesorgt, dass etliche Mitglieder nicht mehr

zum Singen kommen wollen oder können. Trotz allem sind mir mit ca. 40 Sängern und Sängerinnen immer noch in der Lage



mit unseren Liedern die Besucher zu begeistern und Ihnen unsere Freude fürs Singen zu vermitteln. Wir freuen uns aber über jeden der genauso viel Spaß am Singen hat und sich einmal bei uns im Chor umsehen bzw. bei einer Probe dabei sein möchte.

Hierzu kann man sich gerne an Astrid Kurz (ak.1611@web.de) oder Tel. 02242-80373) oder Michaela Musselmann (ganzler@gmx.de) oder Tel: 02242-9044691) wenden.

Mit unserer vermittelten Freude beim Singen konnten wir die zahlreichen Besucher der Messe in Birk begeistern, welches sich im anschließenden Applaus und Lob in nachfolgenden Gesprächen zeigte. Wir freuen uns schon darauf, bald wieder in Bödingen die Zuhörer zu begeistern.

*Im Namen des ganzen Chores und des Teams
Michaela Musselmann*



Was macht uns Schützen aus?

Was macht einen Schützenverein eigentlich aus? Ist es das jährliche Ausrichten eines Schützenfestes, das wöchentliche Training, um Leistung erbringen zu können oder die Teilnahme an Wettkämpfen?

Es ist viel mehr als nur das. Du lernst neue Freunde kennen und pflegst diese Freundschaften. Du erfährst Wertschätzung von anderen und bist selbst anderen gegenüber aufmerksam. Du triffst auf offene Ohren und bist selbst ein guter Zuhörer. Es geht darum für Andere da zu sein und eine Gemeinschaft zu bilden. All das ist aber nicht nur bei uns im Schützenverein wichtig. Es ist in allen Vereinen und in der ganzen Gesellschaft wichtig, dass keiner alleine ist, jeder jemanden hat, bei dem man sich sicher fühlt und dass wir auf unsere Mitmenschen aufpassen. Nicht nur beim



Schießsport brauchen wir ein waches Auge, eine ruhige Hand und unsere Aufmerksamkeit auf das Ziel gerichtet. Auch jetzt, gerade in der Adventszeit, wo es draußen dunkler wird, brauchen wir ein waches Auge, offene Ohren und eine bewusste Wahrnehmung unserer Umwelt. Aktiv zu werden ist notwendig, um unser eigenes Leben gestalten zu können. Aber es ist

auch für diejenigen wichtig, die unsere Aufmerksamkeit brauchen und denen wir unsere ruhige Hand reichen. Seid also wachsam, denn eure Wachsamkeit ist immer und überall gefordert.

Die Schützenbruderschaft St. Augustinus Bödingen wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes, sowie gesundes Jahr 2023.

Natascha Kirch

Katholische Öffentliche Bücherei

die Bücherei Bödingen lädt Sie herzlich zum Stöbern während der Öffnungszeiten dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und sonntags von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr ein. Neben den neuesten Bestsellern bieten wir auch diverse Zeitschriften zur Ausleihe und für die Kleinsten moderne Bilderbücher an.

Gerne können Sie auch in unserem Flohmarkt stöbern und natürlich Ihre Bücher über uns bestellen. Jede Bestellung wird zeitnah geliefert und hilft der Büchereiarbeit durch eine Provision, die wir für Buchbestellungen erhalten. Ihre Bestellung können Sie



DIE BÜCHEREI
Zur Schmerzhaften Mutter
Hennef-Bödingen



auch per Email an Buecherei-boedingen@seelsorgebereich-hennef-ost.de senden.

Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke? Bei uns können Sie gerne Ihre

Weihnachtsbestellungen aufgeben, die wir natürlich so schnell wie möglich erledigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Büchereiteam

Gemeinschaftsmesse mit Frühstück am Dienstag

Bisher gab es jeden zweiten Dienstag im Monat nach der heiligen Messe um 08:30 Uhr ein gemeinsames Frühstück im Marienheim.

So auch nochmals am 13.12.2022.

Der Ortsausschuss hat nunmehr überlegt aufgrund der nachlassenden Beteiligung dieses gemeinsame Frühstück nur noch alle drei Monate nach der Dienstmesse anzubieten.

Erstmals soll es in diesem Turnus am Dienstag, dem 14.03.2023 stattfinden.

Es wäre schön, wenn dadurch die Beteiligung wieder zunimmt.

Ihr Ortsausschuss Bödingen

Kurse im Marienheim

Gymnastik

mittwochs von 09:15 Uhr bis 10:15 Uhr,
Anmeldung: Silke Karpowski-Müller,
Tel.: 02243 843240,
oder Margret Wingen, Tel.: 5124,
oder bei Interesse einfach reinschauen.

Ganzkörpergymnastik

für Frauen und Männer

montags von 18:15 Uhr bis 19:15 Uhr und
montags von 19:15 Uhr bis 20:15 Uhr
Anmeldung: Manuela Schumacher,
Tel.: 84357

Eltern-Kind-Kurs

im Pfarrheim Liebfrauen Hennef-Warth

jeweils dienstags, von 09:00 bis 10:30 Uhr

Kursleitung und Anmeldung bei Sylvia Paszkiet, Tel.: 02242 868747

Ihr Weihnachtsbaum aus der Region

Am dritten Advent können Sie wieder einen heimischen Weihnachtsbaum beim Klostergut Bödingen erwerben.

Pferdepension Klostergut Bödingen

Inh. Melanie Brozio

Telefon 0163 6070802





St. Johannes der Täufer Uckerath



Taufen

27.08.2022	Katharina Faßbender		
27.08.2022	Phil Kehlenbach		
28.08.2022	Jonathan Körfer		
03.09.2022	Linn Klatt	24.09.2022	Jakob Land
10.09.2022	Clara Schumacher	22.10.2022	Melody Meinhardt
10.09.2022	Johannes Schumacher		



Trauungen

Außerhalb wurden getraut:

17.09.2022 Johannes Manske und Nicole Siebigteroth in Eitorf-Alzenbach



Friedensgebet

Seit neun Monaten gibt es wieder Krieg in Europa. Während wir wegen der Pandemie vorsichtig Weiberfastnacht feierten, rollte die erste Angriffswelle in die Ukraine. Ich weiß noch gut, wie entsetzt wir waren. Dem Entsetzen ist eine Art von grimziger Frustration gewichen. Wir haben uns lange Zeit wöchentlich (freitags um 18:30 Uhr) getroffen, um durch Gebete und Lieder unseren Gefühlen Ausdruck zu geben. Doch auch die Zeit von Ehrenamtlern ist begrenzt. Darum bieten



wir seit den Sommerferien nur noch einmal im Monat ein eigenständiges Friedensgebet an. Am 18.11. haben zum letzten Mal die Abendglocken um 18:30 Uhr das Friedensgebet eröffnet und das Friedensgeläut um 19:00 Uhr beendet.

Doch unser Beten hört nicht auf. Ab dem Advent 2022 schließen wir in jedem Gottesdienst ein Gebet für den Frieden mit ein.

Ortsausschuss Uckerath



Frieden und Erntedank



Danke sagen für alles Gute, das Gott uns geschenkt hat und gleichzeitig beten und bitten für die Menschen, die unter den unseligen Kriegen leiden. Dazu

trafen sich am 25. September Gläubige in einer Familienmesse, die - unter der Leitung von Pfarrvikar Alexander Lubomierski - von den Uckerather Landfrauen, unserer Gemeindereferentin Alexandra Scho und unserem Organisten Friedrich Grothe gestaltet wurde. Die „größte Friedenslaterne der Welt“ blieb für eine Woche zu Gast in unserer Pfarrkirche.



Ortsausschuss Uckerath

Sammlungen für die Hennefer Tafel

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Sammlungen für die Hennefer Tafel so großzügig unterstützt haben. Wir freuen uns über dieses tolle Ergebnis und fahren gerne nach Hennef, um die Lebensmittel und Hygieneartikel dort abzugeben.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafel freuen sich immer über die „Lieferungen“ aus Uckerath. Für Menschen mit einem geringen Einkommen sind die Spenden eine wertvolle Hilfe.

Wir wollen auch im kommenden Jahr weiter sammeln.



Die Termine für 2023:

14.02. bis 21.02. / 16.05. bis 23.05. / 15.08. bis 22.08. und 14.11. bis 21.11.

An die Termine werden wir in den Pfarrnachrichten, durch Plakate und durch Verkündigung erinnern.

Wir danken Ihnen schon an dieser Stelle für Ihre Hilfsbereitschaft/ Ihre Spende.

Angelika Fujan



Tiersegnung 2022

Es war wieder tierisch was los auf dem Stracks Hof in Uckerath. Fein rausgeputzt erschienen über fünfzig Vierbeiner mit ihren menschlichen Begleitern. Neben Pferden und Hunden auch Kater Titus sowie die beiden Kaninchen Lilly und Samson, deren junge Besitzer sogar extra einen Blumenstrauß für Pfarrvikar Lubomierski gepflückt hatten. Mit viel Einfühlungsvermögen segnete dieser wieder jedes einzelne Tier und scheute auch nicht die Mühe, denen entgegenzukommen, die selbst nicht mehr gut zu Fuß oder besser gesagt zu Hufe waren. Ihm und seinen Helfer*innen, sowie Herbert Strack und seiner Schwester, Doris Hilger, einmal mehr ein großes DANKESCHÖN!





Gemeinsam für den Frieden

Das seit Ausbruch des Ukrainekrieges in unserer Kirche Sankt Johannes der Täufer in Uckerath regelmäßig stattfindende Friedensgebet, wurde am Freitag, den 14. Oktober in ganz besonderer Weise durchgeführt. Unter dem Leitwort „Gemeinsam für Frieden“ trugen Mitglieder der Gemeinde, die sich auf irgendeine Weise besonders mit einem anderen Land und dessen

Sprache verbunden fühlen, selbst ausgewählte Gebete zum Thema Frieden in der jeweiligen Sprache vor.

Nachdem jeweils die deutsche Übersetzung erfolgt war, wurde das Gebet vor den Altar gelegt und je eine passende Friedenstaube hinzugefügt.

Hierzu hatten Kinder des benachbarten katholischen Kindergartens in den Tagen zuvor unter Anleitung ihrer Erzieherin fleißig gebastelt und gemalt, denn jede der neun Tauben wurde ganz individuell in den landestypischen Farben gestaltet. So konnten die Kinder während des jeweiligen Gebetes schon durch das Vorzeigen ihrer Taube



deutlich machen, in welcher Sprache gerade gebetet wurde.

Musikalisch unterstützt wurde dieses besondere Aktionsgebet für den Frieden durch den Kirchenchor und den Chor Cantate Domino, beide unter Leitung von Organist und Chorleiter Friedrich Grothe, der den gemeinsamen Gesang auch am Keyboard be-

gleitete. Die von ihm ausgewählten Taizé-Gesänge, die im Wechsel mit den Gebeten erfolgten, insbesondere das „Dona nobis pacem“, in das hinein zu Beginn ein meditativer Text gesprochen wurde, unterstrichen auf mystische Weise die allumfassende Sehnsucht nach Frieden.

Besonders bewegend war der Moment, als das Kind mit der ukrainischen Taube und das mit der russischen vorne gemeinsam vor dem Altar nebeneinanderstanden, im Hintergrund das „Vater unser“ in beiden Sprachen mit den völlig identischen Eingangsworten! Das gemeinsame „Vater unser“ war dann auch das abschließende Gebet, wobei dies zunächst



abschließende Gebet, wobei dies zunächst



abschnittsweise in je einer der vorhandenen Sprachen gebetet wurde, um dann von der ganzen Gemeinde in Deutsch aus vollem Herzen noch einmal bestätigt zu werden.

Mögen der geschwisterliche Gedanke von Taizé und der Glaube an einen Gott, der

sich selber als UNSER VATER bezeichnet – ganz gleich in welcher Sprache er nun angesprochen wird – uns weiterhin antreiben, alles dafür zu tun, dass unsere Welt im Kleinen wie im Großen gerechter und damit auch friedlicher werde.

Elke Ditscheid

KINDER STÄRKEN
KINDER SCHÜTZEN
 IN INDONESIA
UND WELTWEIT



Alle Kinder und Jugendlichen, die Lust haben, bei der nächsten **Sternsingeraktion am 7. Januar 2023 mitzumachen:**

Am letzten Wochenende der Weihnachtsferien, 7. Januar 2023, gehen die Sternsinger in Uckerath und Umgebung von Haus zu Haus, um den Haussegen zu bringen und um Spenden zu bitten.

Das Sternsinger Team hofft, dass sich viele Kinder und Jugendliche finden werden, die im Januar mitgehen möchten.

Anmeldungen können per Mail an das Team unter sternsingeruckerath@gmx.de geschickt werden, oder unter 02248-914561 bzw. 02248-9177160 abgegeben werden.

Auch in diesem Jahr wird es ab dem **ersten Advent** wieder die **Besuchswunschboxen** in der Kirche geben. Zettel, auf denen der Besuchswunsch eingetragen werden kann, liegen bei den Boxen mit aus.

Leider haben wir in den letzten Jahren für Uckerath Ort nicht genug Sternsinger bekommen. Daher stellen wir ab Montag, **8. Januar 2023, wieder die Spendenboxen** in Uckerath auf. Geplant sind die Banken und die Familie Crombach. Sollten also die Sternsinger am Wochenende nicht bei Ihnen gewesen sein, haben Sie die Möglichkeit, dort Ihre Spende abzugeben.

Weitere Termine für die Sternsinger:

Aussendungsfeier Samstag, 07.01.2023, 09:00 Uhr

Dankmesse mit Dankessen Sonntag, 15.01.2023, 09:30 Uhr

Treffpunkt Pfarrheim

*Für das Sternsinger Team
Eva Chillingworth-Höhner*



Das Winterfest Ü 65

Es geht wieder los.

Am Sonntag, 22.01.2023, um 14:00 Uhr im Rosensaal des Hotels Landsknecht.

Der Einlass ist ab 13:00 Uhr.

Die Karten zu 10 € gibt es ab Mitte Dezember im Vorverkauf bei Fa. Crombach oder vor Ort. Wir freuen uns auf Sie.

Ortsausschuss Uckerath

O Heiland rei die Himmel auf



**Herzliche Einladung zu den ökumenischen
Früh – und Spätschichten im Advent 2022
in der Pfarrkirche und im Pfarrheim von
St. Johannes der Täufer in Uckerath**

Termine:

Frühschichten um 6:00 Uhr

und Spätschicht um 20:00 Uhr

Mittwoch, 30.11.

Mittwoch, 07.12.

Mittwoch, 14.12.

Mittwoch, 21.12.

Die Frühschichten werden in der Kirche gehalten.

Anschließend erwartet uns ein leckeres Frühstück im Pfarrheim.

**Die Spätschicht und das anschließende Zusammensein finden im
Pfarrheim statt.**



St. Katharina Stadt Blankenberg



Taufen

08.10.2022 Isabelle Am Zehnhoff-Söns



Neue Messdiener



Wir freuen uns, dass wir am 11. September Liam Broch und Lina Hupperich offiziell als Messdiener bei uns aufnehmen durften. Liam und Lina feierten am 23. April bei uns ihre Erstkommunion. Die Beiden starteten im Rahmen einer Goldhochzeit in ihr neues Amt und sind seitdem regelmäßig sonntags am Altar tätig.

Die Messdiener von Sankt Katharina

Lange Zeit waren wir Messdiener in Sankt Katharina nur zu dritt unterwegs. Nun ist es endlich gelungen, unsere Gruppe zu vergrößern.

Keine Suppe mehr...

Das erste Mal haben wir Messdiener von Sankt Katharina dieses Jahr die Erntedanksuppe zubereitet. Nachdem in den vergangenen Jahren der Ortsausschuss das jährliche Suppe-Essen im Pfarrheim veranstaltet hat, haben wir dieses Jahr diese tolle Veranstaltung übernommen. Auch in den letzten Jahren lag der Fokus des Suppe-Essens darauf, dass keine Lebensmittel verschwendet werden sollten.



Noch mehr als in den letzten Jahren ist es wichtig zu zeigen, dass die Lebensmittel vom Erntedankaltar nicht nur für die Tonne gedacht sind und wir damit Menschen unterstützen können, die um ihre Existenz ringen müssen. Und so kochten wir leckere Suppen – eine Gemüsesuppe und eine Kürbissuppe –, die wir auch zum Mitnehmen angeboten haben.



Gerne hätten wir am frühen Nachmittag gerufen: „Keine Suppe mehr...“. Dass die Töpfe vollkommen leer waren, hat zwar nicht ganz geklappt, aber wir waren kurz davor, da wir aufgrund des schönen Wetters auch Wanderer mit unserer Suppe zu einer stärkenden Pause animieren konnten.

Also waren unsere Töpfe (fast) leer, dafür hatte sich unser Spendentopf mit 74 Euro gut gefüllt. Da unser Ortsausschuss in den beiden Wochen zuvor Sachspenden in der Kirche gesammelt hatte, entschieden wir uns, mit den gesammelten Spenden der Hennefer Tafel eine Energiekosten-Finanzspritze zu geben.

Die Messdiener von Sankt Katharina

Frühschicht im Advent

Der Liturgiekreis des Ortsausschusses be-



reitet seit vielen Jahren die Frühschichten im Advent und in der Fastenzeit vor. Zu nachtschlafender Zeit im Dunkeln zur Pfarrkirche gehen und sich besinnlich im

Gebet und im Lied auf den neuen Tag und den Advent einstimmen, das nehmen zahlreiche Pfarrangehörige gerne an. Daher laden wir auch in diesem Jahr ganz besonders herzlich ein zur **Frühschicht im Advent am Samstag vor dem 3. Advent, 10.12.2022, um 07:00 Uhr**. Sofern es die Corona Situation zulässt, treffen sich alle Teilnehmer der Frühschicht anschließend zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim Sankt Hubertus.

Der Ortsausschuss Sankt Katharina

Herzlichen Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit

Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit wünschen wir im Namen aller Pfarrangehörigen von Sankt Katharina den Ehejubilantinnen und -jubilaren

Heinz und Marita Peters

und

Herbert und Zissy Orth

nachträglich zur Diamantenen Hochzeit.

Unser ganz besonderer Wunsch darüber hinaus ist, dass sie Ihr weiteres Leben in einer friedlichen Heimat ohne Krieg, Terror und Naturkatastrophen verbringen dürfen. Mögen der Herrgott und die Gottesmutter ihre schützende Hand über sie halten.

Der Ortsausschuss Sankt Katharina

Abschied nehmen...

mussten wir in diesem Jahr für immer von

Leni Drecker, die alle zwei Jahre liebevoll den Segensaltar der Familie Drecker am

Katharinenturm gestaltet hatte und ihrer Pfarrei stets eng verbunden war.



Für immer verlassen hat uns auch **Hermann-Josef Schulte** aus Striefen, der viele Jahre als Küster für die Kirche tätig war. In der Pfarrei Sankt Katharina war er viele Jahre Kommunionhelfer, hat bei den Basaren der Messdiener aktiv mitge-

wirkt und in Striefen das Feldkreuz bei der Kapelle Sankt Antonius gepflegt.

**Wir sagen ein letztes Mal Vergelt's Gott.
Wir werden ihr Andenken in Ehren wahren!**

Damit Advent und Weihnachten in der Kirche feierlich wird...

Der Adventskranz

Mag man den historischen Aufzeichnungen glauben, gilt als Erfinder des heutigen Adventskranzes der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern, der im Rauhen Haus in Hamburg 1833 eine Stiftung zur Betreuung von Kindern gegründet hatte. Weil er von den Kindern immer wieder gefragt wurde, wann denn nun Weihnachten sei, bastelte er 1839 eine Art Adventskalender, ein Wagenrad mit vielen Lichtern, so vielen Kerzen, wie es in jedem Jahr Tage bis zum Heiligen Abend waren. Heute hat unser Advents-



kranz drei dunkle und eine rosarote Kerze vom Dunkel zum Licht. Naht der Advent, heißt es im Ortsausschuss jedes Jahr von Neuem Reisig beschaffen und den Adventskranz bin-

den. In diesem Jahr kommt das Reisig wieder von Heinz Wittershagen aus Greuelsiefen. Wir sagen herzlichen Dank dafür. Gebunden wird der Kranz von fleißigen Helferinnen des Ortsausschusses im Pfarrheim bei einer Tasse Kaffee und meist auch einem Stück selbstgebackenem Kuchen.

Der Weihnachtsbaum...

...ist keine christliche Erfindung. Aber die Christen nahmen den eigentlich heidnischen Brauch in ihre religiöse Symbolik auf. Denn wie anderes Immergrün sollen Tanne oder Fichte für ewiges Leben, Ausdauer und Überleben stehen. Der erste historisch beschriebene Weihnachtsbaum der Geschichte wurde 1419 auf einem öffentlichen Platz in Freiburg von der Bäckerschaft der Stadt aufgestellt.

Die Weihnachtsbäume in und vor der Pfarrkirche Sankt Katharina werden indes von fleißigen Helfern aus der Pfarrei aufgestellt, die beim Kerzenanbringen keine Höhenangst haben sollten. Die Bäume stammen seit vielen Jahren aus heimatlichen Schonungen und Gärten. Wir sagen dafür ein herzliches Vergelt's Gott Werner und Helga Bahne sowie Peter und Annemie Könsgen

Die Heimatkrippe

Auch das Krippenbauteam um Eduard Hepperger ist vor Weihnachten voll gefordert. Es ist die Silhouette der Altstadt mit



dem Grabenturm, vor der die Krippe steht und symbolisch das Geschehen der Heiligen Nacht in das malerische Burgstädtchen bringt. Doch bevor es so weit ist, müssen die Untergestelle und Bretter aus dem Pfarrschuppen geholt und verschraubt werden, dann müssen die einzelnen Bauteile aus dem Sakristeikeller geholt und zu einem Gesamtbild zusammengefügt



werden und schließlich die eigentliche Krippe, die Bleibe für das Jesuskind, Maria und Josef sowie Ochse und Esel aufgestellt werden. Machen diese Arbeiten die Männer, werden die abschließenden Feinarbeiten von zarten Frauenhänden liebevoll erledigt. Allen fleißigen Helfern schon im Voraus herzlichen Dank.

Benedikt Henkel

Sankt Martin in Stadt Blankenberg

Mit einem riesigen Gefolge konnte „Sankt Martin“, alias Thomas Schulte aus Striefen, in diesem Jahr durch Stadt Blankenberg ziehen. Begonnen hatte das christliche Fest wieder mit einer Andacht in der Pfarrkirche. Diese Einladung hatten aber leider nur wenige Kinder und Erwachsene angenommen, wie „Sankt Martin“ und Pfarrvikar Reinhard Friedrichs enttäuscht feststellten. Mit der Geschichte des Heiligen Martin und der Bedeutung des Mantelteils bis in die heutige Zeit stimmten sie dann auf den Martinsabend ein. Gefolgt von einer kleinen Schar zog „Sankt Martin“ danach unter den Klängen von „Sankt Martin, Sankt Martin“ des Musikvereins Allner aus der Kirche hinaus zu der wartenden Menschenmenge auf dem Kirchplatz. Strahlende Kinderaugen erwarteten dort ihren „Sankt Martin“. Hoch zu Ross ging es dann durch die Gassen des Städtchens, hinaus nach Attenberg, Neuenhof und Hof zurück über Berg zum Martinsfeuer; denn dieser einmalige Herbstabend war wie geschaffen für den großen



Zugweg. Die Feuerwehr sorgte für einen sicheren Zugweg und für Fackelschein, der Musikverein für die schönen Martinslieder, die eigentlich zum Mitsingen gedacht waren. Immer mehr schlossen sich dem „Sankt Martin“ an, am Ende mögen es wohl über 300 gewesen sein, die beim Martinsfeuer ankamen. Dort hatte die Löschgruppe Stadt Blankenberg mit Thomas Wiel nicht nur für ein lichterloh brennendes Martinsfeuer, sondern auch für Bratwürste, Kakao und Glühwein gesorgt. Der Erlös kam wieder der Jugendfeuerwehr zugute. Wie ein Magnet aber zogen „Sankt Martin“ und sein Pferd von der Reitschule Huckepack die Kinder an, die alle ihren Weckmann bekommen wollten. Unterstützt wurde „Sankt Martin“ durch den Ortsausschuss. Man spürte an diesem Abend die Freude, sich wieder nahezu unbeschwert treffen zu können. So gab es auch bei den Organisatoren nur zufriedene Gesichter.

Ortsausschuss Sankt Katharina



★ *Advent*
ist ein Leuchten.....



*Vorweihnachtliches
Konzert des
Männerchors „Eintracht“
Stadt Blankenberg e.V.
Gesamtleitung: Karsten Rentzsch*



Mitwirkende:

*Männerchor „Eintracht“
Stadt Blankenberg*

*Mandolinorchester Kurscheid
Leitung: Elke Limbach*

und als Solist - Rainer Land, Bass

**Sonntag, 4. Dezember 2022, 17.00 Uhr, Einlass: 16.30 Uhr
Pfarrkirche „Sankt Katharina“ Stadt Blankenberg**

Eintrittskarten zum Preis von 15,00 Euro erhalten Sie gerne
telefonisch 02248-1613 oder 02248-2312 oder einfach per e-Mail

hppda.broich@t-online.de oder BeGeHenkel@t-online.de

und bei allen „Eintracht“ Sängern!

Sternsingeraktion 2023



Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind.

Im Januar sind wir wieder zurück an den Türen! Wir freuen uns schon jetzt auf freundliche Gesichter und das ein oder andere gute Gespräch. Und am Ende werden wir uns über drei erfolgreiche Tage mit einem guten Sammelergebnis freuen können, mit dem wir Kinder und Jugendliche anderen Kindern und Jugendlichen weltweit das Leben ein kleines Stückchen besser machen können.

Solltest du Lust haben mitzumachen, bist du herzlich eingeladen. Das gemeinsame Sammeln macht sehr viel Spaß! Alle deine Freundinnen und Freunde dürfen natürlich auch gerne mitmachen; katholisch muss man nicht sein. Auch ist es nicht schlimm, wenn du nicht alle drei Tage dabei sein kannst. Als Abschluss haben wir auch dieses Mal geplant, uns zu einem gemeinsamen Ausflug zu treffen. Weitere Informationen zur Sternsingeraktion findest du unter sternsinger.de; oder schreib uns einfach, wenn du Fra-

gen hast:
sternsinger@onlinehome.de.

Die Sternsinger werden in der ersten Januarwoche durch unsere Gemeinde ziehen, an die Türen klopfen und um eine großzügige Spende bitten. Wir bitten auch dieses Jahr um Anmeldung, wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen. Unsere Sternsinger werden unab-



hängig von dieser Regelung versuchen, möglichst viele Häuser zu besuchen, aber die Sternsingeraktion ist jedes Jahr mehr davon abhängig, ob überhaupt noch Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde die Zeit opfern, um

von Haus zu Haus zu gehen. Um die Belastung unserer aktiven Kinder und Jugendlichen nicht zu groß werden zu lassen, werden unsere Sternsinger an drei Tagen durch unsere Gemeinde ziehen:

02.01. Blankenberg (Stadt), Striefen, Stein

03.01. Bülgenauel, Greuelsiefen

04.01. Attenberg, Berg, Hof, Neuenhof

Diesem Pfarrbrief liegt ein Anmeldeformular bei. Die ausgefüllte Anmeldung bitte in den Briefkasten am Pfarrheim oder in die Anmeldebox in der Kirche werfen. Oder Sie melden sich telefonisch, per Messenger, E-Mail oder über die Homepage des Seelsorgebereichs an.

Sternsingerteam Sankt Katharina



Erscheinung des Herrn



Mt 2,1-12

Bild: Ursula Harper, St. Benno-Verlag



Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkinds. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte. Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?

SAVE THE DATES

1.- 6. August 2023
Weltjugendtag
Lissabon

ab 24. Juli 2023
Tage der
Begegnung

„Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg.“ (Lk1, 39)

Auch wir machen uns auf den Weg.

**WJT
LISSABON
2023**

Bist Du dabei?

Aktuelle Infos



Das Elfte Gebot

Ein Podcast über Glauben, Nicht-Glauben und alles, was dazwischen liegt.

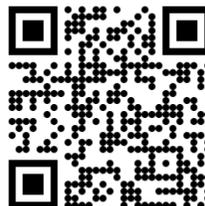
Jede und Jeder von uns glaubt anders. Einer zweifelt noch an seinem Glauben, während eine andere schon längst aus der Kirche ausgetreten ist. Während im Synodalen Weg um eine mögliche Neuausrichtung der katholischen Kirche gerungen wird, haben andere mit der katholischen Kirche bereits abgeschlossen.

Im Podcast „Das Elfte Gebot“ trifft Linus Hartmann einmal im Monat auf ganz verschiedene Gläubige und fragt: Was glaubst du? Der Podcast möchte herausfinden: Wie gestalten gläubige Menschen ihren Alltag? Was treibt sie um? Was lässt sie zweifeln? Was wünschen sie sich für die Zukunft der Kirche?

Im Februar 2022 startete der Podcast „Das Elfte Gebot“. Nach sechs erfolgreichen Folgen geht nun die zweite Staffel an den Start. Ab Dezember gibt es wieder jeden Monat eine neue Folge online. Abonnieren könnt ihr den Podcast auf allen gängigen Plattformen.

Neuigkeiten findet ihr hier:
<https://linktr.ee/elftesgebot>

Weitere interessante Podcasts mit religiösen, katholischen Inhalten findet ihr hier:





Weltgebetstag der Frauen 2023

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

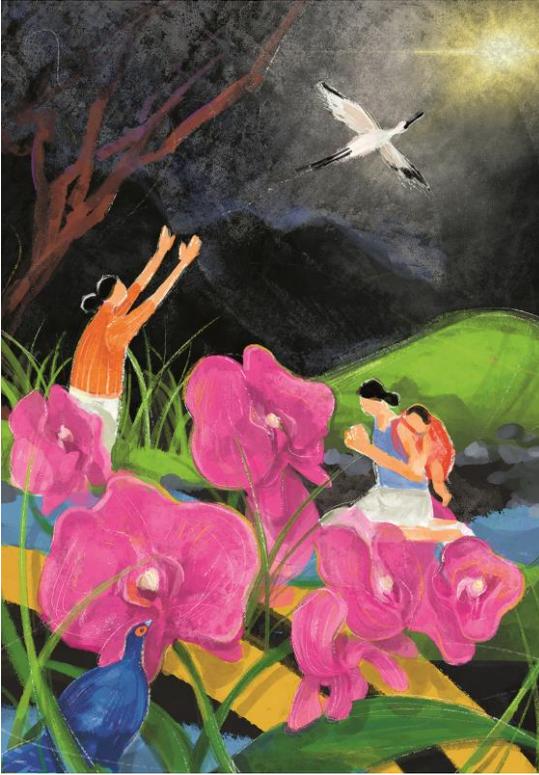
In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher



Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene. Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der



beitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwan*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Zusammengestellt nach Informationen des Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Ar-

Der Weltgebetstag der Frauen wird in der Stadt Hennef am 3. März 2023 an zwei Orten in ökumenischer Verbundenheit gefeiert.

Für den Bereich Uckerath gemeinsam von der evangelischen Stephanusgemeinde und der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer in der evangelischen Stephanuskirche Uckerath.

Für den weiteren Bereich der Stadt Hennef von der evangelischen Christusgemeinde und den beiden katholischen Seelsorgebereichen in der kath. St. Michaelskirche in Geistingen.

Die genauen Anfangszeiten stehen noch nicht fest.



Adveniat-Aktion 2022

Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. Und auch in vielen anderen Ländern Lateinamerikas ist die Ernährungssicherheit nicht gegeben. Engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester lassen den Armen daher medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat stellt das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt der Weihnachtsaktion 2022 der Katholischen Kirche in Deutschland, um mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut zu durchbrechen.

Lateinamerika befindet sich in einer dramatischen humanitären Krise. Mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Gesundheitshelferinnen und -helfer werden von der Kirche ausgebildet, Gemeindeteams besuchen Kranke und Familien, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten sind die Hoffnung der Armen. Unter dem Motto „Gesundsein Fördern“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der Katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika nicht länger ein unerreichbares Gut bleibt.

Adveniat möchte mit der Weihnachtsaktion dazu beitragen, dass in Deutschland viele Menschen von der Situation in La-



teinamerika und der Karibik erfahren und solidarisch mit ihren Schwestern und Brüdern teilen, damit gesundes Leben auch in Lateinamerika möglich ist.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember für Adveniat ist für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Unterstützen wir Adveniat durch die Weihnachtskollekte in unseren Gottesdiensten am Weihnachtsfest. Für größere Spendenbeträge stellt das Pastoralbüro Hennef-Ost gerne eine Spendenbescheinigung aus, die Sie steuerlich geltend machen können.

Zusammengestellt nach Informationen von adveniat